

Leute & Leben im Viertel

rund um den

Siggi das Magazin

Der Siegfriedplatz im
Bielefelder Westen wird liebevoll **Siggi** genannt.
Zwischen Bürgerwache, Kiosk, Supertram und U-Bahn-
Station ist stets was los: ob Livemusik, **Carnival**, Wochen-
markt oder **Flohmarkt**. Und das Stadion unserer **Arminia**
ist auch ganz nahe. Könnt ihr im Gewimmel
Schnecke, Maus und Pudding finden?



Gemeinschaftsfrühstück
Lydia-Gemeinde & Rund
um den Siggi e.V. S. 8

DRAUSSEN-Aktivitäten
im Viertel S. 20

100 Jahre Alm -
eine Geschichte S. 32

Herzlich willkommen in Ihrem EDEKA Markt NIEHOFF im Bielefelder Westen.



NIEHOFF

Wir führen eine große Auswahl an hochwertigen Bio-Produkten und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Auch bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten steht eine große Auswahl an lactose-, fructose- und glutenfreien Artikeln für Sie bereit.

DIE ERSTE GROßE LIEBE KOMMT MEISTENS AUS DER NACHBARSCHAFT. ♥



RAPUNZEL



Unser besonderer Service für Sie:

Ausgezeichnet für generationenfreundliches Einkaufen und für Sie auch ein Bestell- und Lieferservice nach Absprache.

Sprechen Sie und einfach an - wir freuen uns auf Sie!



Sie haben Fragen?

**Sie wünschen
Beratung?**

Gerne sind wir für Sie da!



Folgen Sie uns auf Facebook & Instagram!



@edeka.niehoff

www.edeka-niehoff.de



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Samstag
von 7.00 bis 21.00 Uhr



EDEKA NIEHOFF:

Große-Kurfürsten-Straße 66
(in der Orangenkiste) · 05213054823

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer ist da – und wir verbringen wieder mehr Zeit außerhalb unserer vier Wände. Die Straßen werden lebendiger, und der Siggistempel ist gerade in dieser Zeit ein beliebter Ort der Begegnung. Außergastronomie bedeutet dabei weit mehr als nur Tische unter freiem Himmel: Sie schafft Raum für Gespräche, spontane Begegnungen und das Gefühl, mitten im Leben zu sein.

Auch lädt die warme Jahreszeit dazu ein, die Umgebung neu zu entdecken. Oft liegen die schönsten Ziele direkt vor der Haustür. Die besondere Lage unseres urbanen Viertels ermöglicht es, in relativ kurzer Zeit naturnahe Erlebnisräume zu erreichen. Man muss nicht unbedingt weit reisen, um Sommer zu erleben – manchmal reicht schon der Blick über den eigenen Tellerrand.

Gerade jetzt zeigt sich, wie viel Lebensqualität in unserer Nachbarschaft steckt. Wer aufmerksam durch das Viertel geht, entdeckt nicht nur vertraute Gesichter, sondern auch neue Ideen. Geschäfte verändern sich, junge Konzepte ziehen ein, Traditionsbetriebe entwickeln sich weiter und setzen frische Impulse. Wandel gehört zu einer lebendigen Geschäftswelt dazu – und er zeigt, dass unser Stadtteil in Bewegung bleibt.

Doch was unser Viertel wirklich besonders macht, sind die Menschen. Das Leben rund um den Siggistempel lebt von Nachbarschaft, von Offenheit und dem Miteinander im Alltag. Der Verein »Rund um den Siggistempel« lädt zum mittlerweile vierten Frühstücksevening ein. Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums der Johanniskirche in unserem Stadtteil entstand die Idee, in diesem Jahr dort vor Ort und zusammen mit Stadtteilnachbarschaft und Gemeinde ein großes Frühstück für alle zu organisieren.

Diese Ausgabe des Siggistempel-Magazins möchte Lust machen, den Sommer vor der eigenen Tür zu genießen: draußen sitzen, Neues entdecken, Bewährtes schätzen und die Vielfalt unseres Viertels erleben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine sonnige, inspirierende und lebendige Sommerzeit rund um den Siggistempel.

**Wer macht das
Siggistempel-Magazin?**

Karl-Gustav Heidemann
Redaktionsleitung



Redaktion und Autorenteam: v.l.: Anke Schmidt, Karl-Gustav Heidemann, Bettina Groh, Andreas Wiebe, Mona Stuckenbröker, Peter Schmidt, Heinz-Dieter Zutz, Peter Salchow (Foto: Franklin Hollander)



Aus dem Verein 6

JHV "Rund um den Siggli"	6
Gemeinschaftsfrühstück an der Johanniskirche	8
Der Westen liest	9

Leute im Viertel 11

Radiomoderator Tim Donsbach	11
Akkordeonspieler Ertash Charlyakow	13
Fotokünstler Lothar B. Jander	12

Leben im Viertel 14

Tierische Mitbewohner: der Waschbär	14
Tierische Mitbewohner: das Taubenschwänzchen	17
Jubiläum Kiosk am Siggli	19

Draußen 20

Außengastronomie	20
Landschaftspark Johannisberg	25
Ausflugsziele	26
Tischtennis im Viertel	28

Historisches 30

Johannislust	30
100 Jahre ALM	32
Geschichte des Friseursalons vor dem OWD	34

Herausgeber: Verein »Rund um den Siggli e.V.«

Redaktion: Karl-Gustav Heidemann, Anke Schmidt, Peter Schmidt, Mona Stuckenbröker

Autor:innen in dieser Ausgabe: Bettina Groh, Miriam Mohr, Oliver Rouvray, Peter Salchow, Helga Schulze-Kämper, Tina Steinsiek, Dirk Trümper, Andreas Wiebe

Gestaltung: Mona Stuckenbröker

Druck: Bonifatius Druck

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: stuckenbroekermana@gmail.com

Nächste Ausgabe: November 2026

Kunst & Kultur

Empfehlungen vom "Buchtipp"	37
Orchesterakademie Bielefelder Philharmoniker	39
Zwei neue Bücher aus unserem Viertel	41

Aus der Geschäftswelt

Vorstellung "Eckstoß"	42
Sammelleidenschaft präsentiert sich	44
Jubiläum bei "anju"	45
40 Jahre "der Schlafberater"	46
Elektriker Hubert Romoth	46
Künstlerin Änne Hahn	48
Vorstellung CIRCLEONE	49
Sauerteigbrot im Westen	51

Aus den Schulen

Grundschule Gellershagen	51
MPG jetzt Erasmus+-Schule	52
Kooperation Uni Bielefeld und GBS	53
Lesementorinnen der Stapenhorstschule	54
Die Sekundarschule Gellershagen	56

Dies & Das

Community-Atelier sucht Unterstützung	58
Polizeitipps gegen gefährliche Anrufe	59

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Stadtteil	61
------------------------------	----



www.rundumdensiggi.de

www.facebook.com/RundumdenSiggi



Der ganz besondere Stadtteil-Verein

Geschäftig für Gemeinsamkeit und Kultur im Stadtteil



v.l.n.r.: Dominik Straube, Daniela Wilbert, Mona Stuckenbröcker, Jochen Hoffmann, Peter Schmidt, Thorsten Reim, Jonas Nassal-Schellinger, Serif Dag, Anke Schmidt. Nicht im Bild: Andrea Junker und Jörg Niehoff (Foto: Franklin Hollander)

Im Rund um den Siggi e.V. sind aktuell 90 Freiberufliche, Gaststätten, Handwerksfirmen, Läden sowie kulturelle und soziale Einrichtungen aus dem Bielefelder Westen zusammengeschlossen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie Öffentlichkeitsarbeit für alle Mitglieder zusammen betreiben und sich für die Aufenthaltsqualität und kostenlose Kulturangebote im Stadtviertel engagieren. Spannend war wieder die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen beim „Koch“ am Siegfriedplatz.

Die Mitglieder konnten eine Jahreshauptversammlung in bester Stimmung mit Berichten über Erfolge genießen. Der Vorsitzende Jochen Hoffmann und Schriftführerin Anke Schmidt ließen die kleinen und großen Aktivitäten im letzten Jahr Revue passieren. Es wurden wieder gut besuchte Stammtische durchgeführt, unter anderem mit dem Team der Bezirkspolizei und anderen Gästen. Jochen Hoffmann beschrieb, wie immer wieder bei den Stammtischen oder Vorstandssitzungen neue Ideen für Aktivitäten entstehen und umgesetzt werden. Für den Siegfriedplatz sind bereits auf Initiative des Vereins Bumsäcke, größere Müllbehälter, Siggi-Bobbycars, eine Fahrrad- und Rollstuhlservicestation, zwei neue Spielgeräte, Felsenbirnen am Kiosk und zehn Kippensammler angeschafft worden. Im letzten Jahr konnte der Verein nun acht neue Bänke begrü-

ßen. Anke Schmidt wies auf viel Geduld und Langmut hin, mit der sich der Vorstand dafür eingesetzt hatte. Das nächste Ziel sind nun ein Trinkwasserspender für den Platz und eine Station mit Hundekotbeuteln.

Der Verein hat sich auf den Heimatpreis der Stadt Bielefeld 2026 beworben. Dass dieser genau auf den Rund um den Siggi e.V. passt, begründeten Jochen Hoffmann und Anke Schmidt so: „Heimat ist nicht nur ein Ort, sondern das Gefühl, dazuzugehören. Sie entsteht da, wo Menschen sich begegnen.“. Diesem Motto habe sich der Verein, der gerade mit 18 Jahren Bestehen seine Volljährigkeit begeht, verschrieben.

Die im ganzen Stadtteil recht begehrten Siggi-Magazine erschienen wieder in einer Auflage von 10.000. Eine rührige ehrenamtliche Redaktion produziert jeweils zwei üppige Ausgaben pro Jahr und stellt in einer bunten Mischung historische und aktuelle Personen, Gebäude und Themen des Stadtteils vor. Ein regelmäßiger Newsletter und die Facebook-Seite „rund um den Siggi“ bieten Neuigkeiten aus der Mitgliedschaft und Austausch im Viertel. Die soeben runderneuerte Internetseite des Vereins liefert immer frische Informationen.

Das Gemeinschaftsfrühstück mit Pianobegleitung auf dem Platz fand erneut viel Anklang. In diesem Jahr wird es auf Initiative von Andrea Junker und Jochen Hoffmann am 11. Juli gemeinsam mit der Lydia-Gemeinde rund um die Johanniskirche durchgeführt, natürlich wieder mit Mathias Kämper am Klavier.

Auch die traditionelle Weihnachtsbaumaufstellung mit Heißgetränken und Singen unter Hilfeinsatz der Freiwilligen Feuerwehr West fand wieder mit vielen kleinen und großen Zuschauern statt. Die Tanne bildete auch im letzten Jahr einen Anziehungspunkt für kleine Ausflüge und Treffen. Sie wird inzwischen traditionell aus der Anwohnerschaft liebevoll zusätzlich geschmückt.

Zum vierten Mal fand das dezentrale „Bunte Adventstreiben“ mit Beteiligung etlicher Läden und Orte im Stadtteil statt. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher wurde auf mehrere Tausend geschätzt. Besonderen Anklang fanden ein beschaulicher Kreis von gemeinnützigen Ständen und ein altmodisches Kinderkarussell direkt auf dem Platz sowie die im gesamten Stadtteil eingesetzte Bimmelbahn.

Kassenwartin Daniela Wilbert stellte der Versammlung den Finanzbericht vor. Die Veranstaltungen und Aktionen des Vereins sind nur möglich dank der Beiträge durch die Mitglieder sowie

Sponsoren für einzelne Projekte. Auch die praktische Mithilfe und manche Sachspenden aus den Reihen der Mitgliedschaft ermöglichen erst die zahlreichen Aktivitäten des Vereins. Die Rechnungsprüfer Katrin Braje und Johann Felix Schormann lobten eine übersichtliche und korrekte Konto- und Belegführung. Das Vorstandsteam wurde mit Applaus bedacht und von der Versammlung einstimmig entlastet. Beisitzerin Antonia Berndt schied aus persönlichen Gründen aus dem Vorstandsteam aus.

Bei der Wahl des neuen Vorstandes gab es nur einstimmige Ergebnisse: Jochen Hoffmann (ehem. Mitinitiator des Kioskes des GfS am Sigg) und Andrea Junker (Praxis für Logopädie) sind weiterhin 1. und 2. Vorsitzende, Kassenwartin bleibt Daniela Wilbert und Schriftführerin ist wieder Anke Schmidt (beide Kurz Um-Meisterbetriebe). Serif Dag (Allianz-Vertretung), Jörg Niehoff (Edeka Orangenkiste), Thorsten Reim (Weinparadies Hess), Peter Schmidt (Schmidt & Pähler) und Mona Stuckenbröcker (Grafikdesign) wurden als Beisitzerinnen und Beisitzer wieder gewählt. Neu im Vorstand sind außerdem Jonas Nassal-Schellinger (SolarBi) und Alexander Spilker (gemeinsam mit Dominik Straube von Zahnarztpraxis Eckzahn) als Beisitzer.

www.rundumdensiggi.de

www.facebook.com/RundumdenSiggi



Kostenlose Erstberatung

Zuverlässige und termingerechte Ausführung

Sehr gute Erreichbarkeit

Elektrotechnik rund ums Haus

Zuverlässig. Sicher. Persönlich.

Elektro- & Gebäudetechnik

- Erneuerung und Nachrüstung von bestehenden Elektroanlagen
- Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden und Anlagen
- Fehlersuche und Behebung von Störungen

Wartung & Sicherheit

- Regelmäßige Kontrolle und Wartung technischer Anlagen
- Prüfung und Wartung von Brand- und Einbruchmeldeanlagen
- Montage und Prüfung von Rauchmeldern
- Elektrische Messungen und Prüfungen nach geltenden Vorschriften

Moderne Systeme

- Installation von Ladesystemen für Elektrofahrzeuge
- Montage von modernen Beleuchtungs- und Lichtsystemen



Proben das Frühstück an der Kirche: unter anderem Pfarrerin Dorothea Prüßner-Darkow (2. von links), Pfarrer Christoph Steffen (hinten Mitte), Pfarrerin Heike Koch (rechts daneben), Vorsitzender des Rund um den Sigg e.V. Jochen Hoffmann (2. von rechts) (Foto: Andreas Darkow)

Gemeinschaftsfrühstück an der Johanniskirche

Samstag, 11. Juli von 10.25-13 Uhr

Der Verein »Rund um den Sigg« lädt - diesmal gemeinsam mit der Lydia-Gemeinde - zum mittlerweile vierten Frühstücks-event ein! Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums der Johanniskirche in unserem Stadtteil entstand die Idee, im Rahmen der Feierlichkeiten in diesem Jahr dort vor Ort und zusammen mit Stadtteilmachbarschaft und Gemeinde ein großes Frühstück für alle zu organisieren.

Auch an dieser Stelle wird natürlich wieder Pianomusik dabei sein. Wer mitfeiern und frühstücken möchte, bringe bitte all das mit, was zu einem wunderbaren Frühstück gehört: Kaffee, Tee, Brötchen, Obst... und was das Herz begehrt. Man darf auch gegenseitig probieren lassen.

Die Lydia-Gemeinde und der Rund um den Sigg e.V. stellen rund um die Johanniskirche Tische und Bänke auf.

- Getränke, Speisen, Frühstücksgeschirr und Besteck bringen alle selbst mit. Wer mag, natürlich auch Tischdecken und Servietten.

- Begleitet wird das Ganze auch hier wieder durch Live-Klavermusik vom wunderbaren Matthias Kämper. Kommt zu einem fröhlichen Vormittag!

Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Frühstücksutensilien müssen mitgebracht werden.

Ciabatta Olive und Baguette

... schöne Tage genießen – draußen & drinnen!

Schon probiert?

BrötZeit Bio-Bäckerei Marcus Bender seit 1991

Sie finden uns **mittwochs und freitags auf dem Sigg** – sowie auf anderen Wochenmärkten in Bielefeld, der Umgebung und der Region. Unsere handwerklich traditionell hergestellten Bio-Backwaren – teilweise vegetarisch oder vegan – bekommen Sie auch in guten Naturkost- und Direktvermarktungsgeschäften. Mehr Infos zu den Märkten, unseren Backwaren und den Zutaten auf brotzeit-bender.de

Alle Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs aus kontrolliert ökologischem Anbau. EU-Code-Nr. DE-ÖKO-006.

BIO

Der Westen liest

Bunt & vielfältig an ungewöhnlichen Orten rund um den Sigg

In der Woche vom 17. bis 24. Juni verwandeln sich rund um den Sigg Geschäfte, Praxen, Betriebe, Versicherungsagenturen und viele andere außergewöhnliche Orte in Lese-Locations. Von der klassischen Autor:innenlesung über Buchvorstellungen und szenische Präsentationen ist so ziemlich jede Darbietungsform möglich und auch erwünscht, denn das Motto lautet „bunt und vielfältig“.

„Der Westen liest“ startet in diesem Jahr zum ersten Mal. Neben dem Verein „Rund um den Sigg“ ist die Bürgerwache als Kooperationspartner mit im Boot. Auch die Lydia-Gemeinde ist dabei und präsentiert ein buntes Bücherbuffet. Dazu kommen engagierte Einzelpersonen und eben ganz viele außergewöhnliche Stätten, die von Firmen und Institutionen zur Verfügung gestellt werden.

Die einzelnen Veranstaltungen können einzeln abgerufen werden über einen QR-Code, auf der Seite www.rundumdensigg.de und im BuchTipp.

Bei Fragen: der-Westen-liest@posteo.de



Zum Programm:

www.padlet.com/heikeca/der-westen-liest-2026-aw9xg84e00f8j7nm



Luise Hess
Aktivistin gegen Baustellenchaos
und Weinliebhaberin.

Der kleine Umweg

Bielefeld

Umleitung

Luise sagt:
„Seit ich ‘Der kleine Umweg’ tanke,
bin ich noch viel schneller!“

SA. 13. JUNI
HOFFEST
WEINAUSSCHANK
UND MEHR...
Bei uns im Hof!

Zeit:
15:00
–
21:00 Uhr

WEINPARADIES HESS
Bielefeld
www.weinparadies-hess.de



BESTATTUNGEN DIEKMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Friedwald
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge / Sterbegeldversicherung
Raum und Zeit für Verabschiedung

Partner der
Deutschen Bestattungs-
vorsorge Treuhand AG



Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld



Telefon 0521/13 03 11
Telefax 0521/693 35



INDIVIDUELLE ZAHNMEDIZIN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Diese **ECKpunkte** zeichnen uns aus:

- Wir arbeiten digital, nachhaltig + agil.
- Die Praxis ist gut zu erreichen + barrierefrei.
- Unsere modernen Räumlichkeiten sorgen für eine entspannte Atmosphäre.
- Wir sind inhabergeführt.

JETZT ONLINE
TERMIN VEREINBAREN



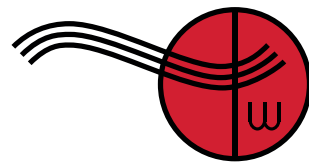
Gemeinschaftspraxis
Zahnärzte Dr. Spilker + Dr. Straube
Jöllenbecker Str. 289 · 33613 Bielefeld
T: 0521 - 759 887 40
praxis@eckzahn-bielefeld.de

Öffnungszeiten
Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 13.00 Uhr



www.eckzahn-bielefeld.de

Praxis für Physiotherapie Rainer Wicht



Wir bringen Sie in Bewegung



Johanniskirchplatz 4-5
0521 13 90 95

reha-west@t-online.de
www.physiotherapie-wicht.de

Radiomoderator Tim Donsbach

Die Stimme aus dem Bielefelder Westen

Von Peter Salchow

Tim Donsbach ist eine „Pflanze“ des Bielefelder Westens. Vor 47 Jahren erblickte er im Klösterchen das Licht der Welt. Für die Schulbesuche - Klosterschule und Ratsgymnasium – verließ er temporär immer wieder den Stadtteil. Das war auch für den abgeleisteten Zivildienst der Fall. Tim Donsbach kam immer wieder zurück. Besonders zu erwähnen ist sein letztjähriger Einzug in das vor Jahren verkaufte, nun wieder erworbene Elternhaus im Bielefelder Westen. Ein Glücksfall!

Auf die Frage, was ihm der Bielefelder Westen bedeutet, sagt Tim Donsbach: „Der Westen ist ganz einfach meine Heimat. Ich bin hier geboren und aufgewachsen. Ich gehe oft durch das Quartier und erinnere mich. Sehe dann auf der altbekannten Bank wie früher meine Oma sitzen. Erwähne mich an das Spielen mit einem Schulfreund, wenn ich an dem Haus seiner Eltern vorbeigehe. Das sind für mich tiefe Erinnerungen. Wichtig ist natürlich auch: Man hat hier im Bielefelder Westen einfach alles, was man zum Leben braucht. Auch „Die Zwiebel“, eine meiner Stammkneipen. Kurz: Hier fühle ich mich wohl, hier will ich leben.“

Berufsausbildung

Nach Abitur und Zivildienst begann Tim Donsbach 2000 ein Praktikum bei dem Lokalsender Radio Bielefeld. Danach folgten Jahre der freien Mitarbeit. 2003 begann er ein Volontariat – wieder bei Radio Bielefeld. Diese zweijährige Ausbildung schloss er mit dem Beruf eines Rundfunkredakteurs ab. Anschließend arbeitete er als Freiberufler auch bei den Lokalradios Hochstift, Gütersloh und Lippe.

Arbeit beim Sender

Die von der örtlichen Redaktion gestaltete tägliche Sendezeit beträgt zwölf Stunden – von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die verbleibende Zeit übernimmt Radio NRW mit seinem Rahmenprogramm aus Oberhausen. Von den 45 Lokalradios in NRW produziert nur Radio Bielefeld seine Nachrichten auch zur vollen Stunde selbst. Das Nachrichtenangebot muss von der Frühschicht in der Zeit von 4.30 Uhr bis zum Sendebeginn um 06.00 Uhr zusammengestellt werden. Das bedeutet für Tim Donsbach immer mal wieder den Wecker stellen, früh aufstehen, um mit den Rad oder zu Fuß pünktlich um 4.30 Uhr im Sender zu sein. Für die rundfunkgerechte Zusammenstellung der Nachrichten wertet er Artikel der Deutschen Presseagentur, Artikel von Tageszeitungen und Online-Portalen, Pressemitteilungen und die Berichte der eigenen Reporter aus. Die so zusammengestellten Nachrichten werden dann jede halbe Stunde live on air präsentiert.

Donsbach moderiert auch außerhalb der üblichen Sendezeit – nämlich auf der Bühne bei diversen Veranstaltungen, wie zum Beispiel bei Podiumsdiskussionen oder Firmenjubiläen.



Mit Arminienfans auf den Alexanderplatz (Foto: Privat)

Sangesfreudiger Arminenfan

Die kärglich bemessene freie Zeit gehört der Familie, dem Haus und dem Grün im Garten. Aber auch dem DSC Arminia. Tim Donsbach ist durch und durch Arminenanhänger und hat selbstverständlich eine Dauerkarte. Mit seiner Stimme unterstützt er den Club auf der Alm und als Mitglied im Shantallica-Chor. Das Sangeskollektiv gibt es seit 2009 und entstand aus einer kreativen Schnapsidee. Der Chor umfasst heute rund 35 Sänger, die schon auf mehr als 50 Bühnen aufgetreten sind. Alle Sänger verbindet die Liebe zu dem schwarz-weiß-blauen Verein von der Alm, dem in dem umfangreichen Repertoire mehrere Lieder gewidmet sind.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war für den Moderator, Fußballfan und Chorsänger das DFB-Pokalendspiel in Berlin gegen den VfB Stuttgart am 24. Mai 2025. Und so beschreibt Tim Donsbach sein damaliges „Großkampf-Wochenende“: „Bereits am Freitag ging`s nach Berlin. Des abends hatte ich mit dem Shantallica-Chor einen großen Auftritt in der Kneipe „Ständige Vertretung“ am Schiffbauerdamm. Am Samstag habe ich das Fanfest auf dem Alexanderplatz moderiert und danach erfolgte vor dem Anpfiff der einzigartige Auftritt unseres Chors im Olympiastadion. Und dann kam das Endspiel Drittligist gegen Erstligist, das wir fast gewonnen hätten. Am Sonntag bin ich zurück nach Bielefeld gefahren, habe für Radio Bielefeld berichtet und zum Abschluss des Wochenendes vor dem Rathaus mit Shantallica gesungen. Das war für mich und viele, viele andere ein unvergessliches Wochenende.“



„Wohin gehen wir?“ (Foto: Lothar B. Jander)

Vorgestellt: Lothar B. Jander

Von Anke Schmidt

Zuerst hat er sich etwas schwer getan mit dem Andocken in unserem Viertel, doch mittlerweile ist Lothar Jander ein überzeugter Westler und Siggifan. Der pensionierte Lehrer für Deutsch, Geografie und Theater zog vor 15 Jahren hierher. Mit seiner Lebensgefährtin Angelika von Kutzleben wohnt er direkt in der Nähe des Siggis und beide genießen hier besonders „das lebendige Kulturangebot, dass man alles Notwendige in der Nähe hat, den immer nahen Teuto und die zwanglosen Begegnungen auf dem Platz“.

Seine Passion ist seit früher Jugend das Fotografieren. Schon im Alter von 16 Jahren fing er damit an – zuerst mit ganz einfachen Kameras, durch Ferienarbeit selbst finanziert, deren Technik sich im Laufe der Jahre mit ihm weiterentwickelte. Die Leidenschaft zum Foto umfasste von Anfang an viele Themen und etliche Lebensbereiche. Fotografieren im Urlaub oder Familienleben tun Viele – aber Lothar Jander hatte von Beginn an etwas anderes im Sinn: „Es ist für mich mehr als Knipsen, es ist Weltbetrachtung“. Dabei geht es ihm häufig um die Struktur von etwas. Das kann genauso eine Blume sein wie eine Stadtlandschaft, ein Gebäude oder ein Stück Natur. In unserem Gespräch erfahre ich, wie er mit der Kamera Dingen oder Verhältnissen auf den Grund geht: „Es geht mir darum, vielschichtige Strukturen zu verstehen und dann bildhaft zu gestalten. Oder zum Beispiel, Zeit in einem Bild darzustellen“. Lothar Jander gelingt das – mit dem Festhalten einer dynamischen Wellenbewegung unmittelbar vor ihrem Brechen, in dem das Vorher und Nachher eingeschlossen ist.

Ihn interessiert das Vielschichtige an ei-

ner Sache, aber auch der Abgleich zwischen einem vordergründigen Klischee und etwas noch anderem, das er in dem Objekt sieht. So haben seine Bilder oft Haltepunkte, an denen man unwillkürlich hängen bleibt und mit neuer Perspektive einen Augenblick nachdenkt. Und Menschen gehören natürlich zu seinem ganz großen Interesse. Auch dort schaut er genau hin und achtet darauf, was hinter der vordergründigen Erscheinung noch zu sehen sein kann – vielleicht eine Verletzlichkeit, ungeahnte Stärke oder be-



Bilderwechselrahmen „Rapid“ mit Magnolienaufnahme. (Foto und Foto im Foto: Lothar B. Jander)

sondere innere Schönheit. Sein Blick auf Personen ist dabei immer respektvoll. Lothar B. Jander ist nicht nur Kamera-künstler. Er setzt seine Fotografien gern praktisch und plastisch um. Aus einigen Fotoserien wurden natürlich Bücher, oder auch Ausstellungen... doch ein aktuelles Projekt ist zum Beispiel die Herstellung eines neuartigen Memory-Spiels aus seiner Serie von Blumenbildern. Besonders praktisch ist eine aktuelle Erfindung für alle, die Kunst an

der Wand lieben – aber nicht gleich „für immer“: ein superschneller Bildwechselrahmen, in dem man mehrere Bilder aufbewahren und nach Lust und Laune austauschen kann. Tischler Fabian Hawer vom Siegfriedplatz hat ihm den Prototyp gebaut und nun wird ein Partner für die serielle Herstellung gesucht. Wer Fotos von Lothar Jander sehen möchte, hat verschiedene Möglichkeiten:

- Bis Ende Juni sind in der Polsterei Udo Wilhelmstroop am Siegfriedplatz fünf große Aufnahmen mit sehr unterschiedlichem Charakter ausgestellt.

- Sein aktuelles Fotobuch trägt den Titel „Denk ich an Deutschland...Geschichte. Identität. Zukunft.“. Hier hat Lothar Jander mit 360 Bildern auf 300 Seiten seine Sichtweisen auf Objekte, Menschen und Geschichte(n), in einem Band zusammengebracht. Es ist eine sehr persönliche, gesellschaftliche Bestandsaufnahme über unser Land, das er in einer Krise der Ungewissheit sieht. An vielen Stellen taucht übrigens auch Bielefeld auf. Das Buch ist erhältlich im „BuchTipp“ an der Meindersstraße.

- Auch den Blütenbildern ist ein eigener Fotoband gewidmet: „Die blaue Blume“.

Es wird für die Bücher noch ein Verlag für größere Auflagen gesucht.

Wer sich jetzt für die Fotos, für die Bücher, für die Bilderahmen und einfach für Lothar B. Jander interessiert, kann sich ganz einfach an die Redaktion wenden: informationen@rundumdensiggi.de.



(Foto: Anke Schmidt)

Musik unter der Brücke

Ertash Charlyakow erfreut Passanten mit seinem Akkordeonspiel



Ertash mit seinem Akkordeon unter dem Ostwestfalendamm (Privatfoto)

Von Helga Schulze-Kämper

Bei 'Wetter' (das für ihn auch mal use-lige Tage einschließt), sitzt hier oft Einer inmitten benzin-geschwängelter Luft. Und verzaubert diesen Ort mit einer Fülle beschwingt tanzender Klänge, die er seinem Akkordeon entlockt. Seit sieben Jahren schon schenkt er allen Passanten ebenso mitreißende Akkorde wie auch sein offenes, freundliches Lächeln: Ertash Charlyakov. Von den Vorüberziehenden gern gehört und gesehen, ist er ihnen beschwingter Ruhepol im alltäglichen Getriebe. Nicht nur mit seiner Musik, auch als stets zugewandter Gesprächspartner ist er Quell vorübergehend kleiner Glücksmomente. Immer wieder bleiben Leute bei ihm stehen - für einen Obulus, festen Handschlag, ein kurzes Hallo.

So im Vorübergehen wirkte ein paar Mal auch ein weiterer West-Kiez-Musiker

kurz bei Ertash mit: Leon Raum - Drummer, vielseitiger Multiinstrumentalist & DJ, der zumeist Jazz und Hip-Hop mit rauschend-knisternden Fragmenten mixt. Er ließ es dann, Ertashes gelegentliche 6er bis 8er-Rhythmen übernehmend, zur großen Zuhörerfreude fein wie spannend gemeinsam abgehen!

Was Ertash Charlyakow vor Zeiten hierher verschlagen hat

Als jüngstes von acht Kindern seiner bulgarisch-türkischen Eltern wuchs er im bulgarischen Varna auf, einer Hafenstadt am Schwarzen Meer - wie alle Hafenanrainer mit wachsender Sehnsucht nach der Ferne. So zog es seine Geschwister als Rechtsanwälte und Ärzte nach Amerika, Skandinavien und in europäische Nachbarländer, während er am Konservatorium neben Violine, Klavier, Akkordeon noch wei-

tere fünf Instrumente spielen- und seine ebenfalls studierende Frau Gül, eine Geigerin, dort kennen lernte.

Sie heirateten, bekamen zwei Töchter und einen Sohn und machten 2013 ihren Traum von einem gemeinsamen Leben in Deutschland wahr. Laut Netz-Recherchen empfahl sich ihnen Bielefeld als sympathisch und, ihm ganz wichtig, tolerant-weltoffen. Seither arbeitet er berufsmäßig als Fahrer - und spielt wochentags in freien Stunden unermüdlich auf. Dann ist er zur großen Freude seiner rasch gewachsenen Fangemeinde zu Füßen der Streetpoetry-Gallery in der Unterführung am Ende der Arndtstraße zu finden. Durch sein inspirierendes Spiel trug er wesentlich zu deren Installation samt erstem wie letzten Text bei!

Ihre zwei Töchter sind beide Juristinnen - eine in Rotterdam, die andere in Zürich; der Sohn studiert Jura in Antwerpen.

Ertash ist ein treuer Familienmensch. Zum Kummer seiner vielen Fans verschwand er mit Gül 2022 spurlos für anderthalb Jahre zu seinen Eltern, um dem 97jährigen Vater beim Bestellen seiner Felder zu helfen - und mit ihm gemeinsam auch mal der 86jährigen Mutter eine kleine Weise für Violine und Klavier vorzuspielen! Doch im Herbst 2023 rief dann ein schwerer Autounfall der Tochter die Beiden nach Rotterdam, wo sie ihr über Wochen beistanden. Seither leben sie wieder in Bielefeld. Ab und an ein abendliches Beethoven/Tschai-kowsky-Duett mit seiner Gül - das und der stets herzliche Kontakt zu all seinen 'Bielefelder Freunden' - hält ihm dabei Herz und Seele zusammen. Gern wird er auch zu Auftritten eingeladen, zum Beispiel als einziger Musiker zur Eröffnung der ersten 'Vesperkirche', zum 3. 'Häger Poetry-Slam' wie zu etlichen Familienfeiern.

100 Waschbären leben im Westen

In der Natur invasiv – in der Stadt (ver)störend



(Foto: forsterklaert.de)

Von Andreas Wiebe

Genervt ist die Familie aus der Rolandstraße schon seit einigen Tagen. Das Getrappel und Gerappel hinter der Wand der Dachgeschosswohnung direkt neben dem Bett stört den Schlaf und strapaziert die Nerven. Doch jetzt ist die junge Frau aber wirklich geschockt: Eben schaut sie aus dem Fenster in die Dunkelheit – und hat direkt vor ihrer Nase einen Waschbären. Die Begegnung Auge in Auge ist nur kurz: ein Schrei und der Waschbär verschwindet wieder. Es stellt sich heraus: ein Waschbär hatte sich auf dem Dach verschiedene Eingänge ins Warme und Trockene geschaffen: Dachziegel beiseitegeschoben, Abdeckungen zwischen den Ziegellagen geöffnet. Letztlich fanden die beauftragten Handwerker fünf verschiedene offene Stellen im Dach.



Waschbäreneingang im Dach (Foto: Privat)

Seit Zehn Jahren erobern Waschbären Bielefeld – auch den Westen

Solche und ähnliche Erlebnisse nehmen zu. Die Waschbären sind nämlich schon länger da – und sie werden mehr. In der Statistik der Jagdbehörde stehen zwar Stieghorst, Heepen und Jöllenbeck im Vordergrund aber auch der Westen ist mit vielgestaltigen Gebäuden und Hinterhöfen, Gärten und Grünflächen attraktiv. In der Stadt sind die Populationsdichten deutlich höher als in der freien Landschaft.

Denn hier sind Nahrungsangebot und Unterkünfte reichlicher. Das lässt sich mittelbar an der Anzahl der getöteten Tiere – der erfassten Jagdstrecke - ablesen. In den Siedlungsbereichen von Bielefeld sind von 1. April 2025 bis 31. März 2026 fast 300 Waschbären gefangen und getötet worden. Etwa ein Fünftel der in Bielefeld insgesamt erlegten Waschbären.

In Kassel wird von 100 Tieren auf einem Quadratkilometer ausgegangen. Das ist größenordnungsmäßig die Fläche unseres Viertels rund um den Siggli. 100 Waschbären bei uns? Aber so viele Waschbären sieht man doch gar nicht, ist der nahe-liegende Einwand. Nun ja, dass wir sie normalerweise kaum sehen, heißt nicht, dass sie nicht unter uns leben. Der Leiter der Bielefelder Jagdbehörde bekam vor einiger Zeit plötzlich gehäuft Waschbärmeldungen aus der Bevölkerung und wunderte sich. – Bis er erfuhr, dass gerade beim Discounter Wildkameras im Sonderangebot gewesen waren. Da hatte der eine oder die andere wohl mal sehen wollen, was bei Dunkelheit im Garten so vorgeht und die bis dahin gar nicht bemerkten nachtaktiven Waschbären auf den Kamerabildern entdeckt. Sie leben unter uns, auch wenn sie tagsüber normalerweise unbemerkt bleiben.

Deutliche Zunahme in den letzten Jahren

Das Ganze hat in den letzten Zehn Jahren sehr deutlich zugenommen. Als Jagdbeute gab es Waschbären in Bielefeld lange nicht. Waren es bis 2007 nur vereinzelte Tiere, gab es bis 2017 einen Anstieg auf 500 Kreaturen im Jahr. Auf diesem Niveau blieb die Jagdstrecke bis 2022. Dann folgte ein rasanter Anstieg, der bis 2025 über 1300 Tiere erreichte. Offensichtlich werden wir diese Tiere nicht wieder los. Schätzungen gehen davon aus, dass nur 10% der existierenden Tiere zur Jagdbeute werden.

Sie sind sehr anpassungsfähige, fruchtbare Allesfresser und sie haben keine natürlichen Feinde. Ursprünglich in Nordamerika zu Hause wurden sie zur Pelztierzucht nach Europa gebracht und Anfang der 1934 in Nordhessen am Edersee im Wald gezielt freigelassen. Unter dem Nazi Hermann Göring als Reichsjägermeister war alles, was man schießen konnte, den Jägern hoch willkommen.

Die Geister, die ich rief

Dann ging es wie beim Zauberlehrling: Die Geister, die man rief, wurde das Land nicht wieder los. Im Gegenteil: aus dem nordhessischen Kellerwald ging es für die Waschbären auf eigenen Sohlen auch ins benachbarte Kassel. Inzwischen hat die nordhessische Stadt den zweifelhaften Titel „Waschbärenhauptstadt“. In der Umgebung von Menschen hat er es besonders gut. Nahrung im Überfluss und viele Verstecke bietet der neue Lebensraum in der Stadt und mit guter Ernährung steigt auch die Vermehrung.

Aus Kassel kommt auch die Erkenntnis: Wir werden sie nicht wieder los. Aber wir können die Waschbären von uns fernhalten. Fang und Tötung kann nur dann eine Maßnahme sein, wenn ein akutes Problem wie bei der jungen Familie im Dach gelöst werden muss. Auf Abstand halten können wir die Kleinbären aber durch konsequente Einschränkung der Nahrungsquellen von Katzenfutter bis Fallobst und Reduzierung der Wohnquartiere von Katzenklappe bis dichtes Dach (siehe Kasten „Wir können neben Waschbären leben, wenn....“). Wenn die Waschbären schon im Haus sind, können Hausbesitzende (nicht Mietende) sich an die Untere Jagdbehörde der Stadt wenden (Tel.: 51-2198). Von dort wird der freiwillige und ehrenamtliche Einsatz von zugelassenen Jägern vermittelt, die immer im Auftrag des Hausbesitzenden beraten sowie ggf. fangen/töten können.



Waschbär auf dem Dach (Foto: Privat)

Keine Panik - keine Kuschelromantik

Zurück zur Familie in der Rolandstraße: Im November wurden die Eingänge ins Dach geschlossen und ein Baum in Hausnähe so stark zurückgeschnitten, dass er keine Aufstiegsmöglichkeit mehr bot. Dann war Ruhe. Erstmal. Anfang Januar war der Waschbär doch wieder da. Hypothese: er ist irgendwie aufs Dach gekommen, braucht aber Hilfe beim (jetzt ohne den Baum erschwerten) Abstieg. So wurde eine Leiter (Alu funktionierte nicht – Holz wohl) ans Dach und Futter in einer Falle in den Garten gestellt - und schließlich der Waschbär gefangen. Die Tötung in der Falle erfolgte nicht auf dem Grundstück. Erleichterung nach über drei Monaten Waschbärkampf ist der

Familie anzumerken. Hoffentlich war es das jetzt. Das Dach ist jedenfalls dicht und die Aufstiege beseitigt.

So verstörend es ist, wenn plötzlich ein Wildtier wie der Waschbär in unserer Nähe bemerkt wird. Es erinnert uns daran, dass wir Menschen – auch in der Stadt - nicht die einzigen Lebewesen sind. Diese Erkenntnis sollte zu vorausschauendem und angemessenem Handeln führen. Nicht zu Panik und auch nicht zu Kuschelromantik.

Wir können neben Waschbären leben, wenn...

- Mülltonnen unzugänglich/verschlossen sind
- Speisereste nicht auf den Kompost geworfen werden
- Katzenfutter möglichst nicht draußen angeboten wird – mindestens abends ins Haus geholt wird
- Katzenklappen mit Sensor verwendet werden oder sie in der Dämmerung geschlossen werden
- wir im Garten das Obst ernten und Fallobst beseitigen (ggf. Obstbäume mit Manschetten gegen Aufstiege sichern)
- Bäume und Sträucher in Hausnähe großzügig (1 Meter Abstand) zurückschneiden/entfernen
- Aufstiege an Fallrohren mit Metallmanschetten versperren (Marderabwehrgürtel, Stacheldraht, o.ä. werden von Waschbären als Aufstiegshilfen genutzt)
- das Dach dicht halten/machen und den Schornstein sichern
- (Gold)Fischteiche sichern (z.B. Elektrozaunung)

Waschbären sind

- Nicht Teil unserer Natur, sondern vom Menschen importiert und ausgesetzt
- Rechtlich als invasive Art eingestuft: Pflicht zur Eindämmung, Verbot des Aussetzens
- Wildtiere und keine Haustiere. Sie können aggressiv werden: Nicht Füttern (und aufziehen)
- Waschen nicht sondern tasten mit ihren sehr empfindsamen Vorderpfoten (auch in Bächen und Pfützen) nach Essbarem
- Ein Artenschutzproblem: Bedrohung für Reptilien (Feuersalamander) und heimische (Edel)Krebse
- Räuber von allem was sie kriegen können und Spitzbuben mit Zerstörungspotential, wenn es um die Einrichtung ihrer Wohnquartieren geht

**GfS**

Vielfalt leben.

Mit Herz. Von hier.



Das sind wir, die GfS.

Die Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V. (GfS) ist für Menschen in Bielefeld und dem regionalen Umland täglich mit mehr als 1.000 Beschäftigten im Einsatz. Bei der Bewältigung ihres Alltags und in Krisensituationen werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene von uns begleitet.

Hierbei können sie sich auf unsere vielfältigen Angebote sozialer Dienstleistungen der Eingliederungs-, Familien- und Jugendhilfe, der Assistenz, der Kinderbetreuung sowie weiterer Beratungs- und Betreuungsangebote verlassen. Die GfS ist unabhängig, überparteilich und konfessionslos.



Wir feiern 20 Jahre Kiosk am Sigg!

Jubiläumsfeier am 10. Juli 2026 am Kiosk

Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V.

Am Zwinger 2-4, 33602 Bielefeld

www.gfs-bielefeld.de



Das Taubenschwänzchen

Der Kolibri, der ein Schmetterling ist



Das Taubenschwänzchen in Aktion (Foto: Wikipedia)

Von Peter Salchow

Alle Jahre wieder ... nicht zur Weihnachtszeit, sondern wenn in unserem Garten der Phlox blüht, schwirrt - einem Kolibri gleich – das Taubenschwänzchen von Blüte zu Blüte. Das Taubenschwänzchen, das auch Karpfenschwänzchen genannt wird, ist aber weder Vogel noch Fisch, sondern ein Schmetterling.

Unser kleiner Stadtgarten ist im Frühjahr und Sommer eine blühende Oase für viele Insekten. Das Angebot an Nektar ist vielfältig und reichlich. Wenn dann der Phlox seine rote, rosa und weiße Pracht entfaltet, entdecken wir in jedem Jahr das Tauben-schwänzchen an seiner Lieblingsblume.

Carl von Linné, der schwedische Naturforscher, der im Jahre 1758 erstmals das Taubenschwänzchen beschrieb, notierte: „Der Kolibri, der ein Schmetterling ist.“ Namensgebend für das Taubenschwänzchen ist seine ungewöhnliche Haarpracht am Hinterleib: das grauweiße Bündel erinnert an die Schwanzfeder von Tauben. Biologisch korrekt gehört das Taubenschwänzchen (lat. Name: *Macroglossum stellatarum*) in die Familie der Schwärmer, der Nachtfalter. Ungewöhnlich: er ist tagaktiv und schläft, wenn nachts alle Schwärmer schwärmen.

Unglaublich – aber wahr

Meine zahlreichen Versuche, ein Taubenschwänzchen zu fotografieren, waren ausnahmslos ohne Erfolg. Die alljährlichen Misserfolge sind mit dem sehr schnellen Schwirrflug mit einer Geschwindigkeit von bis zu 80 km/h und einer Schlagfrequenz von 70 – 90 Schläge pro Minute zu erklären. Zudem hat das

Insekt einen “Rückwärtsgang” - es kann rückwärts fliegen! Beeindruckend ist auch das Gewicht von Nullkommadrei – als Zahl: 0,3 - Gramm.

Zur Nahrungsaufnahme fliegt das Taubenschwänzchen zu einer Blüte, verharrt vor ihr wie ein Kolibri und „tankt“ dabei mit seinem langen Saugrüssel den begehrten Nektar. Blitzschnell schwirrt der Falter weiter von Blüte zu Blüte und erntet das üppige Nektarangebot.

Durch den Klimawandel werden unsere Winter seit geraumer Zeit immer wärmer. Dadurch überwintern nicht nur Weißstörche und Kraniche bei uns, sondern auch immer mehr Taubenschwänzchen. Wenn die wärmende Frühjahrs Sonne die Schmetterlinge aus ihrem Winterschlaf geweckt hat, legen diese im März ihre Eier an Labkräuter ab. Das Labkraut ist die Futterpflanze für die späteren Raupen. Die gefräßigen Raupen verpuppen sich und gegen Mitte Juni schlüpft dann die neue Faltergeneration. Zu ihnen gesellen sich noch Taubenschwänzchen, die im Mittelmeerraum überwintert haben, Ende April einwandern und sich ebenfalls vermehren.

Egal, ob einheimische „Überwinterer“ oder „Einwanderer“: „die Kolibris, die Schmetterlinge sind“, begeistern uns alle Jahre wieder und werden mit Vorfreude erwartet

Gute Beratung, guter Schlaf

Seit
40
Jahren



Zirbenbett Pura Easy



**Beste Noten für:
Beratung, Ware, Preis,
Service, Schlaf**

Wilfried Scholz 

Der Schlafberater

Jöllennecker Straße 63 | Bielefeld | 0521.130 700

Buch tipp



Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

Literatur & mehr · Immer aktuell · Lieblingsbücher



BESTELLEN
Sie bei uns:
BUCHTIPP

NEU! Mo bis Fr: 9-18 Uhr + Sa: 9-13 Uhr NEU!

➤ **Buch Tipp-Shop 24/7** Bestellen Sie unterwegs,
zu Hause und holen Sie Ihre Bücher im Laden ab.
➤ www.buch Tipp-bielefeld.de

Meindersstr. 7 · 33615 Bielefeld · **0521-986 26 60**

Ihr eiliges Buch: Heute bestellt, morgen im Laden!

**UNIVERSITÄT
BIELEFELD**

AUSBILDUNG AN DER UNI - CHECKST DU?

Wir bieten euch

- Berufserkundung und -orientierung
- Praktikum
- Ausbildung

**in vielen verschiedenen
Berufsfeldern**



**CHECK DIE UNI BIELEFELD.
CHECK DEINE ZUKUNFT.**

uni-bielefeld.de/ausbildung

20 Jahre Kiosk am Sigggi

Ein Ort für Kaffee, Kontakt – und neue Perspektiven



(Foto: Kirsten Künsebeck)

Es ist früher Morgen am Siegfriedplatz. Stammkunden holen sich ihren Kaffee, man kennt sich, es wird begrüßt und kurz geplaudert. Hier gibt es Zeitschriften, Rauchwaren, Süßigkeiten zum selbst zusammenstellen und mehr - von morgens bis abends und sieben Tage die Woche. Hier drinnen wirkt alles vertraut, so wie ein Kiosk schon früher war. Und doch steckt hinter dem kleinen Büdchen im Bielefelder Westen auch noch eine besondere Geschichte.

Seit 2006 ist er weit mehr als eine Verkaufsstelle. Der Sigggi-Kiosk ist ein sozialer Ort und bietet für viele Menschen einen wichtigen Schritt zurück in ein selbstbestimmtes Leben. Und eben fest im Viertel verankert: am lebendigen Siegfriedplatz bietet der Kiosk als Projekt des Fachbereichs Beratung & Betreuung der Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V. (GfS) Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Suchterfahrungen die Möglichkeit, niedrigschwellig am Alltag teilzunehmen. Bis zu 15 Teilnehmer arbeiten hier im Verkauf und werden dabei

von pädagogischen Fachkräften begleitet. Der Kiosk ist nicht nur ein Beschäftigungsangebot, sondern ein Ort mit Wirkung: Arbeit schafft Struktur, stärkt Selbstvertrauen und ermöglicht neue Kontakte. Für viele ist er ein wichtiger Schritt zurück ins Leben.

Auch für das Quartier ist der Kiosk längst ein Treffpunkt. Nachbarschaft, Stammkundschaft und Besucher kommen hier zusammen – beim Kaffee, im Gespräch oder bei gemeinsamen Aktionen wie dem „Bunten Adventstreiben“. Seit jeher gilt der Kiosk als „Perle des Westens“ – und das zu Recht. Er steht für gelebte Teilhabe, Nachbarschaft und die Überzeugung, dass jeder Mensch eine Chance verdient.

Zum 20-jährigen Bestehen lädt die GfS am Freitag den 10. Juli zum Mitfeiern ein – von 13 bis 19 Uhr wird es auf der Bühne am Kiosk ein buntes Programm aus Live-Musik und Theater geben, bei der Tombola kann man spannende Preise gewinnen und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Wer den Kiosk unterstützen möchte, kann dies durch Spenden tun.



Wir gratulieren!

Weitere Informationen gibt es unter www.gfs-bielefeld.de

Praxis für Allgemeinmedizin

Dr. Katrin Kopatschek und angestellte Ärztinnen
Natalia Grez und Annika Griesbach



- Ganzheitliche Medizin
 - Vorsorgeuntersuchungen
 - Hausbesuche
 - Psychosomatische Grundversorgung
 - Suchtmedizinische Grundversorgung
 - Palliativmedizinische Grundversorgung
- Friedrichstraße 24
33615 Bielefeld
- tel 5212129
kontakt@praxis-kopatschek.de



Euer Eis am Sigggi!
Der Koch · Weststraße 64 · 33615 Bielefeld

Außengastronomie im Viertel



Art der Außengastronomie: Biergarten
Schattige Plätze vorhanden: Ja
Speisen & Getränke: Ja
Preis für ein Bier: ab 3,50 € **Preis für einen Kaffee:** ab 4,00€
Vegetarische/Vegane Optionen: Ja
Angebot für Kinder: Ja
Barrierefrei: Ja
Parkplätze vorhanden: Nein
Öffnungszeiten: Mi. 10-23 Uhr, Fr. 10-23 Uhr



Art der Außengastronomie: Biergarten
Schattige Plätze vorhanden: Ja
Speisen & Getränke: Ja
Preis für ein Bier: ab 4,50 € **Preis für einen Kaffee:** ab 3,10€
Vegetarische/Vegane Optionen: Ja
Angebot für Kinder: Spielplatz, Wickeltisch
Barrierefrei: Ja
Parkplätze vorhanden: Nein
Öffnungszeiten: Bei schönem Wetter Mo-Fr von 15-23 Uhr,
 an Wochenenden und Feiertagen von 14-23 Uhr
 Zum Wochenmarkt: Mi. und Fr. 10-14 Uhr



Art der Außengastronomie: Biergarten
Schattige Plätze vorhanden: Ja
Speisen & Getränke: Ja
Preis für ein Bier: 5,90€ / 0,5l
Preis für einen Kaffee: im Eisladen 3,50€
Vegetarische/Vegane Optionen: Ja
Angebot für Kinder: Spielplatz auf dem Sigg
Barrierefrei: Nein
Parkplätze vorhanden: für Fahrräder, sonst mit viel Glück :-)
Öffnungszeiten: Fr.-Di. von 16:30 bis ca. 23 Uhr



Art der Außengastronomie: Biergarten
Schattige Plätze vorhanden: Ja
Speisen & Getränke: Ja
Preis für ein Bier: ab 2,00 €
Preis für einen Kaffee: 1,50 €
Vegetarische/Vegane Optionen: Ja
Barrierefrei: Nein
Parkplätze vorhanden: Nein
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-20 Uhr, Sa. und So. 9-20 Uhr.
 Bei schönem Wetter auch mal bis 22 Uhr.



Art der Außengastronomie: Terrasse

Schattige Plätze vorhanden: Ja

Speisen & Getränke: Ja

Preis für ein Bier: ab 2,90 €

Vegetarische/Vegane Optionen: Ja

Angebot für Kinder: Wiese und Teich

Barrierefrei: Ja

Parkplätze vorhanden: Ja

Öffnungszeiten: Mo. 17-21 Uhr, Mi.-Fr. 11:30-14 Uhr & 17-21 Uhr,
Sa., So. & Feiertage 16-21 Uhr; Dienstag Ruhetag



Art der Außengastronomie: Terrasse

Schattige Plätze vorhanden: Ja

Speisen & Getränke: Ja

Preis für ein Bier: 4,50 €

Preis für einen Kaffee: 3,50 €

Vegetarische/Vegane Optionen: Ja

Angebot für Kinder: Kleiner Sandkasten und Spielturm

Barrierefrei: Ja

Parkplätze vorhanden: Ja

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-17 Uhr,
So. 8-17 Uhr, Feiertage: 8-16 Uhr



Art der Außengastronomie: Kleines Café mit Terrasse

Schattige Plätze vorhanden: Ja

Speisen & Getränke: Ja

Preis für ein Bier: 3,80€ / 0,33l

Preis für einen Kaffee: 3,50€

Vegetarische/Vegane Optionen: Ja

Angebot für Kinder: Sandkasten

Barrierefrei: Nein

Parkplätze vorhanden: Am Johannisberg

Öffnungszeiten: Mi.-So. + Feiertage 10-18 Uhr



Art der Außengastronomie: Terrasse

Schattige Plätze vorhanden: Ja

Speisen & Getränke: Ja

Preis für ein Bier: 4,00€

Preis für einen Kaffee: 3,20€

Vegetarische/Vegane Optionen: Ja

Barrierefrei: Ja

Parkplätze vorhanden: Nein

Öffnungszeiten: Mi.-So. 17-24 Uhr, Mo. 17-24 Uhr,
Di. Ruhetag



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK Soziale Dienste
Bielefeld gGmbH



Wenn Erinnerungen leiser werden, bleiben wir.

Für Informationen zu unseren **Wohngruppen** und der **ambulanten Pflege** in Bielefeld scannen Sie den QR-Code.

DRK. Wir bleiben.

pflge@drk-sozial.de
0521 32 98 98 32

35 MINUTES. MAXIMUM IMPACT.



CIRCLEONE

**DEINE
FITNESS
BOUTIQUE**



2x IN BIELEFELD

Johannisstr. 40
33611 Bielefeld

NEU AB MAI 2021!
Stapenhorst Str. 34
33615 Bielefeld

www.circleone.de

40 Jahre
KURZUM e.V.
MEISTERBETRIEBE

Ihr Zuhause.
Bei uns in guten Händen.
Malerbetrieb • Handwerk • Umzugsprofis

Telefon: **13 13 32**

Friedrichstr. 1c • 33615 Bielefeld
www.kurz-um.de



Art der Außengastronomie: Innenhof

Schattige Plätze vorhanden: Ja

Speisen & Getränke: Ja

Preis für ein Bier: ab 2,90 €

Preis für einen Kaffee: ab 2,80€

Vegetarische/Vegane Optionen: Ja

Angebot für Kinder: Nein

Barrierefrei: Ja

Parkplätze vorhanden: Ja

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 18-22 Uhr



Art der Außengastronomie: Terrasse

Schattige Plätze vorhanden: Ja

Speisen & Getränke: Ja

Preis für ein Bier: 4,20 €

Preis für einen Kaffee: 3,50 €

Vegetarische/Vegane Optionen: Ja

Barrierefrei: Ja

Parkplätze vorhanden: Ja

Öffnungszeiten: Di.-Do. 10-21 Uhr, Fr.+Sa. 10-22 Uhr,
So. 10-18 Uhr



Art der Außengastronomie: Biergarten

Schattige Plätze vorhanden: Ja

Speisen & Getränke: Ja

Preis für ein Bier: 3,80€

Preis für einen Kaffee: 2,90€

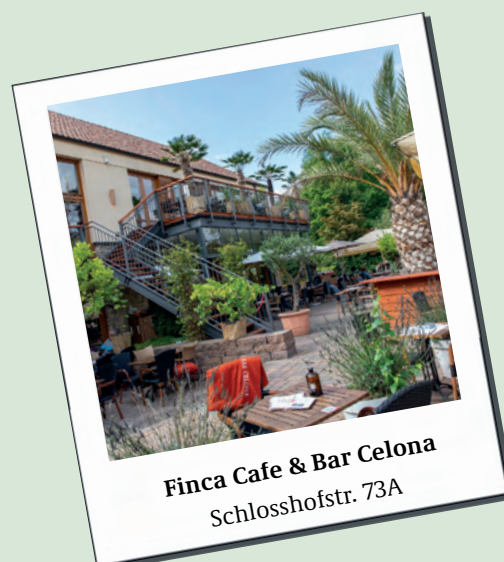
Vegetarische/Vegane Optionen: Ja

Angebot für Kinder: Spiel- und Toberaum

Barrierefrei: Ja

Parkplätze vorhanden: Ja

Öffnungszeiten: Mo.-So. 10-19 Uhr



Art der Außengastronomie: Biergarten

Schattige Plätze vorhanden: Ja

Speisen & Getränke: Ja

Preis für ein Bier: 3,95€

Preis für einen Kaffee: 3,70€

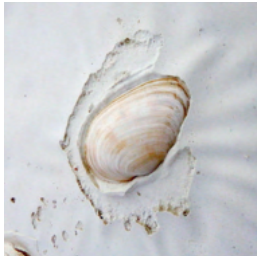
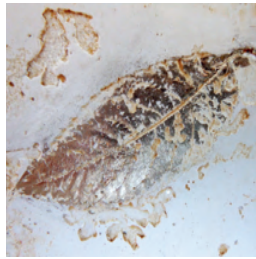
Vegetarische/Vegane Optionen: Ja

Angebot für Kinder: Spielplatz, Spielecke

Barrierefrei: Ja

Parkplätze vorhanden: Ja

Öffnungszeiten: ?



FARBE
MACHT ETWAS
MIT DIR

Komplettrenovierung aus einer Hand

Farbige Gestaltung
seit 3 Generationen

- Farbige Raumgestaltung
Mineralische Anstriche
und Putze
- Lehmputze
- Außen- und
Innenanstriche
- Dekorative Gestaltung
mit zeitgemäßen
Werkstoffen
- Tapezierarbeiten
- Historische
Malertechniken
für Denkmalpflege
und Restaurierungs-
arbeiten

Mineralischer Putz. Ein Multitalent mit vielen Gesichtern und überzeugenden Qualitäten. Das wussten schon die Römer. Glatte bis raue, matte bis glänzende Oberflächen. Mineralischer Putz überzeugt allein, in Kombination mit Effektlasuren, eingepuderten Trockenpigmenten oder eingearbeiteten Schablonen. Mut zur Farbe oder Purismus. Alles ist möglich. Jede Wand ein Unikat. Wir sorgen für die individuelle Gestaltung!

Franz Kriesten Malerwerkstätten • Schloßhofstr. 50 • 33615 Bielefeld • Telefon 05 21 | 6 02 31
Inh. Lothar Kriesten • Malermeister und Vergolder • geprüfter Restaurator im Maler- und Lackierer-Handwerk



Für ein perfektes Erlebnis:

Macht es zum Heimspiel!

Bezahlt mit dem Sparkassen-Privatkredit.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bielefeld

Landschaftspark Johannisberg

Beliebter Ausflugsort mit viel Geschichte

Panoramablick vom Johannisberg auf die Innenstadt (Foto: LWL)

Von Karl-Gustav Heidemann

Er liegt in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt und ist auch vom Siggie aus fußläufig gut zu erreichen: Der Johannisberg. Wegen seiner restaurierten Parkanlage und dem beeindruckenden Panoramablick auf die Bielefelder Stadtkulisse und die Sparrenburg ist der Berg ein beliebtes Ziel für Spaziergänger und Wanderer. Die Kampagne „StadtParkLandschaft“ von 2008 hauchte dem Johannisberg neues Leben ein. In der heute rund fünf Hektar großen Anlage wurden zum Beispiel alte Bäume wieder freigestellt und so wieder zur Geltung gebracht. Auch Wege und Sichtachsen zur Stadt und zur Sparrenburg wurden wieder hergestellt. Im Frühjahr überzieht ein Blument Teppich aus Frühblüher den Johannisberg. Für Fitnessbegeisterte befindet sich eine Bewegungswelt mit vielen Gerätestationen direkt am Zugang von der Dornberger Straße. Der Kletterpark am Ende des Veranstaltungsortes bietet Spaß und Nervenkitzel auf mehr als 90 Kletter- und Balancestationen in zehn Höhen- und vier Übungsparcours.

Geschichtsträchtiger Ort

Der Johannisberg ist aber auch ein sehr geschichtsträchtiger Ort. 1233 wird er erstmals urkundlich erwähnt. 1840 erwarb die Bielefelder Schützengesellschaft einen Teil des Geländes und baute 1895 ein imposantes Schützenhaus. Im 18. und 19. Jahrhundert entwickelte sich der Johannisberg mit seinen Gebäuden und Parkanlagen durch die Schützengesellschaft zu einem beliebten Vergnügungs- und Festveranstaltungsort des Bürgertums. Bis in die vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts flanierten hier die Bielefelder Bürgerinnen und Bürger hoch über der Stadt in



Ehemaliges Schützenhaus (Postkarte Sammlung Wibbing)

der von Villen umgebenen Parkanlage. 1944 wurde das Schützenhaus durch Bombenangriffe schwer beschädigt. Nach den Kriegsjahren geriet das Areal immer mehr in Vergessenheit und verwilderte zusehends. 2008 wurde die in einen Dornröschenschlaf versunkene Parkanlage auf dem Johannisberg wiederhergestellt und blüht seitdem zu neuem Glanz auf.

Johannisberg Geschichten

In der Buchreihe der „Bielefelder Edition“ ist Ende letzten Jahres ein Band mit Johannisberg Geschichten erschienen. Der kleine handliche Band lädt zu einer Entdeckungstour mit 16 Stationen voller Stadtgeschichte ein. Dabei erfahren wir etwas über unterschiedliche Gartenkonzepte, die Geschichte des Bielefelder Schützenvereins, das Villenviertel rund um den Berg aber auch über das Zwangsarbeiterlager in den Jahren 1942 bis 1945. Startpunkt des Spaziergangs ist der Infopavillon auf dem Johannisberg.



Bielefeld Edition 15,-€

Die Idee dazu hatte Werner Hennings, der an der Fakultät für Soziologie an der Universität Bielefeld mit den Schwerpunkten Stadtsoziologie und Entwicklungsforschung lehrte. Er kennt den Johannisberg gut und hat sich als Autor der spannenden Geschichte kenntnisreich angenommen. Herausgeberin und Grafikdesignerin Kerstin Schröder gestaltete das stimmige Heft. Fotos von Nils Pisarsky runden den Band ab.

Ausgangspunkt zu weiteren Naherholungszielen

Der Johannisberg ist auch ein geeigneter Ausgangspunkt zu weiteren Naherholungszielen in der Umgebung. Auf den folgenden Seiten geben wir Tipps.

Einige Tipps zur Freizeitgestaltung in der näheren Umgebung

Von Karl-Gustav Heidemann

Mit seinen knapp 12000 Einwohnern ist der Bielefelder Westen der wohl am dichtesten besiedelte Stadtteil. Aber wer hier wohnt, weiß auch: In nur wenigen Minuten kann man fußläufig eine der vielen Grünflächen erreichen, die diesen Stadtteil umgeben.

Die Ochsenheide

Sie ist ein beliebtes stadtnahes Ausflugsziel. An schönen Tagen mit guter Fernsicht kann man von hier bis zum Hermannsdenkmal blicken. Seit 1996 steht sie unter Naturschutz. Deshalb konnte sich ein besonders blütenreiches Grasland-Biotop entwickeln. Der Untergrund besteht aus sehr flachgründigem Boden über Kalksteinfels. Charakteristisch für eine solche Wiese sind zum Beispiel Thymian, Flockenblumen und sogar Enzian. Die Blüten dienen zahlreichen Insekten als Nahrung. Mit 120 Pflanzenarten, davon 17 auf der Roten Liste bedrohter Arten, ist Ochsenheide unter botanischen Aspekten eine der wertvollsten Naturschutzgebietsflächen Bielefelds.

Viele der grünen Oasen haben wir unseren Leserinnen und Lesern bereits in früheren Ausgaben ausführlich vorgestellt. In dieser Ausgabe möchten wir in knapper Form interessante Ziele für die Freizeitgestaltung aufzeigen. Lassen Sie sich inspirieren!

**Das BauernhausMuseum**

Das älteste Freilichtmuseum Westfalens befindet sich seit 1917 auf der Ochsenheide in Bielefeld. Hier kann man eintauchen in das ländliche Leben um 1850. Sehenswert sind der Hof Möllering (1590), ein Backhaus (1764), ein Spieker (1795), eine Bockwindmühle (1686) und eine Bokemühle (1826). Im Bauernhausmuseum finden jährlich mindestens zwei wechselnde Ausstellungen statt. Das Café ist ein beliebter Treffpunkt für Museumsfreunde, Kaffeeliebhaber, Frühstückfans und Genießer hausgemachter Kuchen und Torten.

**Heimat-Tierpark Olderdissen**

Eintritt frei – 365 Tage im Jahr – das ist der Tierpark Olderdissen. Rund 450 Tiere leben hier – 35 Säugetierarten, 42 Vogelarten und drei Fischarten mitten im Teutoburger Wald auf einer Fläche von 16 Hektar. Hauptattraktion sind natürlich die Braunbären. Aber auch Wölfe, Luchse, Hirsche, Wisente und viele andere heimische Tiere erfreuen die Besucher. Es ist ein besonderes Erlebnis, den Tieren bei der Fütterung zuzusehen. Der Streichelzoo mit den zutraulichen Ziegen und die Esel und Schafe ist ein Highlight für die Kinder.

**Der Botanische Garten**

Er ist eine der ältesten und schönsten Anlagen der Stadt: Der Botanische Garten beeindruckt mit seiner dichten Vegetation und vielen, verschlungenen Wegen durch den gesamten Garten. Er wird auch das „Schmuckkästchen“ der Bielefelder Park- und Gartenlandschaft genannt und ist so alt, dass der 100. Geburtstag schon ein paar Jahre hinter ihm liegt. Nur ein paar Minuten von der Innenstadt entfernt, bietet der Botanische Garten Ruhe und Entspannung in einer wunderschönen Umgebung. Auf gut vier Hektar wachsen hier über 3.000 verschiedene Pflanzenarten - heimische, exotische, aber auch einst als ausgestorben geltende Pflanzen.



Der Johannisfriedhof

Häufig wird der Johannisfriedhof aufgrund seiner angrenzenden Lage zum Botanischen Garten und zum Tierpark Olderdissen sowie der Nähe des Stadtwaldes als willkommener Ort für einen Spaziergang genutzt. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt finden hier einen ruhigen Platz abseits des Lärms und der Hektik der Großstadt Bielefeld. Ebenso wie der angrenzende Friedhof der jüdischen Kultusgemeinde wurde der Johannisfriedhof 1986 unter Denkmalschutz gestellt. Die Anlage wird geprägt von einer Vielzahl an historisch und künstlerisch wertvollen Grabmalen, man findet ausgedehnte Familiengrabplätze mit prunkvollen Monumenten und aufwändigen Einfassungen.



Die Promenade

Die Promenade führt zur Sparrenburg und ist einer der beliebtesten Spazierwege in der Stadt. Viele nutzen die Promenade und die angrenzenden Grünanlagen für einen Mittags- oder Feierabendspaziergang. Von hier aus hat man einen fantastischen Blick auf die Stadt. Auf der anderen Seite der Promenade liegt Bethel, davor aber eine lange gestreckte Grünanlage, Wiesen und ein Teich. Für entspannte Pausen auf der Bielefelder Promenade bieten sich besonders die 2021 aufgestellten Bänke an. Die Bielefelder Bürgerstiftung hatte unter dem Motto „Eine Bank für Bielefeld“ aufgerufen, eine Patenschaft zu übernehmen. 33 Einzelpersonen, Geschäftsleute und Unternehmen folgten diesem Aufruf.



Der Bürgerpark

Der Bürgerpark ist der beliebteste Park Bielefelds. Zum einen bieten die sanft abfallenden Rasenflächen genügend Platz für Menschen, die keinen Garten oder Balkon haben oder schlicht und einfach am liebsten hier liegen. Zum anderen locken der große Teich samt Fontäne und die Enten und Gänse sowie zahlreiche Blumen- und Staudenbeete zahlreiche Menschen in den Park. Viele alte und hochgewachsene Bäume spenden hier im Sommer Schatten. Freizeitaktivitäten der unterschiedlichsten Art können hier ausgeübt werden.



Der Rosengarten

Der neue Rosengarten ist zu einem Vorzeigeprojekt für einen klimaresilienten und zukunftsweisenden Stadtpark geworden. Ein Highlight der Anlage ist der neue Rosenerlebnisbereich. Er rückt die namensgebende Pflanze wieder in den Mittelpunkt der Parkanlage. Gepflanzt wurden hier insektenfreundliche, möglichst schädlingsresistente Rosen mit langer Blütezeit und hohen Pollenmengen. In den Hochbeeten finden sich Duftrosen und duftspendende Kräuter direkt auf Nasenhöhe. In einem eigenen Fitnessbereich laden verschiedene Geräte zur aktiven Bewegung ein.



Der Nordpark

Nur etwa 20 Gehminuten vom Siegfriedplatz entfernt liegt der Nordpark, ein wunderbarer etwa sieben Hektar großer Landschaftspark. Die Rasenflächen stehen als Spiel- und Liegewiesen zur Verfügung. Es gibt einen Teich mit Wasserfontäne, einen Minigolf- und einen Kinderspielplatz. Viele der über 400 Bäume sind mit Informationstafeln versehen. Ein kleiner Rosengarten, viele Rhododendren und verschiedene Staudengewächse sorgen für eine abwechslungsreiche Blütenpracht zu verschiedenen Zeiten. Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Dahlienschau im Spätsommer.



Outdoor-Tischtennisplatten in unserem Viertel

Hobbyspieler freuen sich über dieses sportliche Angebot



Tischtennisplatte hinter der Bültmannshofschule (Fotos: Bettina Groh)

Von Bettina Groh

Tischtennis ist eigentlich ein Hallensport, aber spätestens seit der Corona-Epidemie ist mir aufgefallen, dass man auch auf Steinplatten im Freien sehr gut spielen kann. In der Zeit des eingeschränkten Freizeitangebots im Lockdown fanden die Standorte mit den Outdoor-Platten plötzlich verstärkt Beachtung. In unserem Viertel gibt es sechs solcher Orte, die ich mehrfach besucht habe, um zu schauen, wer dort aktiv ist.

Auf dem Schulhof der Stapenhorstschule treffe ich auf ein Vater-Sohn-Duo. Toni Westermann ist 8 Jahre alt und geht auf die Stapenhorstschule. Während der Pausen spielt er manchmal mit anderen Kindern Rundlauf, dazu kommt er noch 1-2 mal pro Woche mit seinem Vater zum Spielen und Trainieren hier vorbei. Tonis Bruder spielt Tischtennis im Verein und hält die Steinplatten für „unprofessionell“. Toni möchte in der Zukunft auch in einen Tischtennisverein eintreten, aber ihm gefällt das Spielen auf der Betonplatte im Moment noch sehr gut. Gerade trainiert er den Topspin und das sieht in meinen Augen schon richtig professionell aus.



Tischtennisplatte auf dem Schulhof der Stapenhorstschule

Auf dem ebenfalls öffentlich zugänglichen Schulhof der Bosseschule gibt es zwei Tischtennisplatten aus einer Art Metall. Eine davon steht sogar unter einem Dach, aber hier treffe ich während meiner Rundgänge keine Spieler.

Der 3. Tischtennis-Standort liegt auf dem Spielplatz an der Melanchtonstraße, Ecke Schloßhofstraße. Die Platte steht unter Bäumen und ist nicht im besten Zustand. Aber wegen ihrer windgeschützten Lage ist sie trotzdem attraktiv. Es empfiehlt sich die Mitnahme eines Handfegers, damit man die Platte vom herabgefallenen Pflanzenmaterial befreien kann. Bei einem meiner Rundgänge spielen dort zwei Jungen.

Tischtennis-Standort 4 ist eine Platte im Grünzug Graf-von-Stauffenberg-Straße nahe Wickenkamp. Er befindet sich auf dem Spielplatz direkt hinter einem Fußballplatz. Dort treffe ich auf Sven und Thomas, zwei Herren mittleren Alters, die heute zum ersten Mal an dieser Platte spielen. Sie kommen beide aus Schildesche und fahren gerne zusammen Fahrrad. Dabei haben sie von „O bis O“, das heißt „Ostern bis Oktober“, zusätzlich ihr Schlägerset dabei. Tischtennis Spielen ist für beide ein schönes Hobby. Zeit für einen Verein haben sie nicht und sie freuen sich über die Bewegung an der Platte, aus Spaß und so ganz nebenbei. Oft zählen sie dabei nicht einmal die Punkte. Sie bedauern heute ihr Arminia Trikot zu Hause gelassen zu haben, denn das hätte sich auf dem Foto gut gemacht.

An einer der beiden Tischtennisplatten hinter der Bültmannshofschule spielen Katja, Lasse, Ole und Johanna gerade Rundlauf. Alle vier sind Ende zwanzig und reine Freizeitspieler. Sie mögen Tischtennis, weil es anfängerfreundlich ist und es Schlägersets schon sehr günstig zu kaufen gibt. Man braucht nichts außer

einem Spielpartner und kann es spontan tun. Dazu bewegt man sich an der frischen Luft und muss sich nicht einmal umziehen.

Die größte Outdoor- Tischtennisanlage mit vier Betonplatten befindet sich hinter der Gertrud-Bäumer-Schule. Die Platten sind hier insgesamt in einem guten Zustand, eine Platte ist ganz neu. Leider ist die Anlage sehr Wind exponiert und an zwei Seiten durch dornige Hecken begrenzt. Da holt man sich beim Herausfingern der kleinen Bälle schnell ein paar Kratzer. Hier spielen zwei Herren, die ich auf etwas über vierzig schätze, gerade um Punkte. In einer kurzen Spielpause beantworten sie meine Fragen. Beide haben als Kinder bereits im Tischtennisverein gespielt und planen erneut eine Vereinsmitgliedschaft, auf die sie sich vorbereiten möchten. Sie spielen mindestens zwei Mal pro Woche hier auf dieser Anlage Einzel und gelegentlich auch Doppel. Aus ihrer Sicht ist Tischtennis ein gutes Training für die Reflexe und die Beweglichkeit insbesondere der Beine. Sie loben den guten Zustand der Platten und hätten es gerne etwas windgeschützt.

Für die Instandhaltung der Tischtennisplatten auf Spiel- und Freizeitanlagen ist der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld zuständig. Auf den Schulhöfen sind hingegen die Hausmeister bzw. das Gebäudemanagement der Stadt in der Verantwortung.

Es ist sehr schön zu sehen, dass dieses niedrighschwellige Sportangebot von Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Motiven heraus gerne angenommen wird.



Tischtennisplatte im Grünzug Wickenkamp

www.bielefeld.de/node/32520

Unter diesem Link finden Sie die digitale Sportkarte der Stadt mit allen frei zugänglichen und kostenlosen Sportgelegenheiten - auch über Tischtennis hinaus.



Weststraße 3 • 33615 Bielefeld
Fon 0521.383 60 370 • info@physio-delius.de
www.physio-delius.de

Ganzheitliche Physiotherapie für Frauen
Therapie Prävention Wellness



www.wertschliff.de @

Wertschliff
HOLZBÖDEN

Lebendige Böden, auf denen es sich gut leben lässt. Der Weg dahin:
Zuverlässiges und effizientes Machen, viel Werkstoffgeschick und eine stets saubere Baustelle.

Wir sind Ihre Handwerkerinnen für **HOLZBÖDEN**
NACHHALTIGES SANIEREN
PARKETTLEGEARBEITEN
HOLZTERASSEN
SCHLEIFEN
VERSIEGELN



Mein Team und ich – Kamila Saadeldinová –
sind Holzbodenprofis im Bauhandwerk
mit Leib und Seele.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!
0176 24746620
info@wertschliff.de

Ende eines Szenetreffs

Vor 40 Jahren wurde die Johannislust abgerissen



Freilichtbühne auf der Johannislust 1978 (Foto: Stadtarchiv Bielefeld)

Von Karl-Gustav Heidemann

Punkt 10.39 Uhr am 13.05.1986 rückte ein 20-Tonnen-Räumbagger gegen das Haus Hofstraße 12 vor. Krachend drückte er Gebälk und Mauerwerk der Johannislust ein und Minuten später war nur noch ein Trümmerhaufen übrig. Unter dem Schutz von zweihundert Polizeibeamten hatte zuvor der Gerichtsvollzieher dem Recht genüge getan und an die letzten 21 Bewohner eine einstweilige Verfügung verteilt, der zufolge sie sofort das Haus zu verlassen hatten. Möbelwagen standen bereit, um die Siebensachen und das brüchige, vergammelte Mobiliar abzutransportieren. Der Streit um den Szenetreffpunkt Johannislust dauerte bereits seit über einem Jahrzehnt.

Bürgerliches Ausflugslokal wird alternativer Szenetreff

Seit etwa 1870 existierte unterhalb des Johannisbergs ein beliebtes Ausflugslokal. Ein großer Bier- und Kaffeegarten lockte besonders an Sonntagen viele Ausflügler an. In dem Haus befanden sich aber auch Gastzimmer, die Gastwirt und Hausbesitzer Karl Brinkmann vermietete. Nach seinem Tode 1944 erbte seine Schwester das Haus. Die Gastwirtschaft wurde von verschiedenen Pächtern weitergeführt. 1963 gab der letzte Inhaber seine Schranklizenz zurück. Das Haus stand eine Weile leer und neue Leute versuchten ab 1969 ein studentisches Szenelokal dort zu etablieren.

„Ein Gartenlokal für junge Leute mit Galerie und Stammtisch haben zwei ehemalige Studenten auf der Höhe des Johannisbergs eröffnet. Hinter dem altmodischen Hinweisschild „Johannislust“ am Ende der Hochstraße verbirgt sich ein geräumiges Haus mit mehreren kleinen Gastzimmern und einem weiten Garten. Frisch und einladend der Schankraum. Zwischen dem alten oder schnell zusammengebastelten Mobiliar plaudert ein munteres Publikum, für das es bisher wenig Platz in Bielefeld gab,“ schrieb die Neue Westfälische am 11.06.1970.

Die jungen Leute, die jetzt in dem Haus wohnten, verstanden sich als Kollektiv, und sahen die „Lust“ als Ort, an dem sie

sich frei von den bestehenden gesellschaftlichen Zwängen entwickeln können. Anfallende Arbeiten im Haus und Gelände wurden gemeinsam erledigt. Mit dem Verkauf von Getränken sollte kein Gewinn gemacht, sondern der Lebensunterhalt der Bewohner finanziert werden. Im Laufe der Zeit zog die „Lust“ immer mehr junge Leute an, die der bürgerlichen Gesellschaft den Rücken gekehrt hatten.

Die Bewohner hatten auf dem Gelände in Eigenarbeit eine Bühne gebaut (natürlich ohne behördliche Genehmigung), auf der regelmäßig Musikgruppen auftraten. Zeitweilig gab es auch ein eigenes Johannislust-Orchester.



Bielefeld

Johannislust

Ehemaliges bürgerliches Ausflugslokal um 1900 (Foto: Stadtarchiv Bielefeld)

Konflikt mit den Behörden

Das Lokal mit seinen Bewohnern war dem Ordnungsamt schon lange ein Dorn im Auge. Bei Besichtigungen wurden Ordnung und Sauberkeit beanstandet. Im Bericht über eine Razzia im September 1975 war u.a. zu lesen: „Das Haus ist baufällig. Elektrische Leitungen sind unfachmännisch verlegt. Es besteht große Brandgefahr. Die hygienischen Verhältnisse spotten jeder Beschreibung. In der Küche laufen zahlreiche Haustiere herum. Die Besucher der Gasstätte sind erheblich gesundheitlich gefährdet. Der angetroffene Personenkreis ist zum großen Teil der in der Rauschgiftszene bekannt.“ Wegen fehlender Konzession für den Gasstättenbetrieb wurde Steuerhinterziehung unterstellt. Als notwendige Maßnahme empfahl die Polizei die sofortige Schließung des Lokals und die Räumung des Gebäudes von seinen Bewohnern.

Das städtische Jugendamt mochte der Einschätzung von Ordnungsamt und Polizei nicht folgen. In einer gemeinsamen Besprechung verschiedener Ämter erklärte der damalige Jugendamtsleiter Paul Hirschauer, dass seit zwei Jahren für das Jugendamt kein Anlass mehr bestanden habe, wegen Rauschgiftkriminalität in der Johannislust tätig zu werden. Zwei Sozialarbeiter würden das Lokal regelmäßig besuchen und die Entwicklung beobachten. Außerdem handele es sich bei dem Besucherkreis nicht um Jugendliche im Sinne des Jugendschutzgesetzes, sondern überwiegend um junge Erwachsene. Der Besucherkreis reiche vom Universitätsprofessor bis zum Facharbeiter. Da seien auch viele junge Leute aus bürgerlichem Hause dabei. Zusammenfassend stellte Hirschauer fest, dass die Johannislust aus der Sicht des Jugendamtes keine konkrete Gefahr für Jugendliche darstelle, auch nicht hinsichtlich der Drogenszene.

Die Schließung wurde dann nicht weiter verfolgt. Die fehlende Konzession für den Gaststättenbetrieb blieb hingegen ein ständiger Konfliktherd. Auf der „Lust“

gibt es nämlich keine Einnahmen, behaupteten die Bewohner. Der Ertrag des Ausschanks trage gerade die Unterhaltung des Hauses. Alle Gäste sollen an der Lust mitarbeiten, sollen für ihre Kneipe verantwortlich sein. Deshalb sei von 38 Gästen eine Erteilung einer Konzession im Rahmen eines nicht rechtsfähigen Vereins beantragt worden. Das Ordnungsamt habe darauf nicht geantwortet.

Eigentümer klagen vor Gericht

Seit 1976 waren Grundstück und Gebäude im Besitz einer Erbgemeinschaft. Sie wollten an der Stelle ein neues Einfamilienhaus errichten, bekamen dafür aber keine Genehmigung. Die Bewohner des Hauses erhielten 1977 eine erste Kündigung, dachten aber gar nicht daran, ausziehen. Vielmehr organisierten sie mit Solidaritätsfesten breiten Widerstand. Als 1978 der Gerichtsvollzieher samt Bagger vor der Tür stand, blockierten hunderte Jugendliche die Durchführung der Räumung. Der Eigentümer zog daraufhin zunächst die Kündigung zurück, versuchte aber weiterhin auf gerichtlichem Wege das Haus räumen zu lassen. Das scheiterte mehrfach, weil durch ständig wechselnde Bewohner kein Prozessgegner namentlich genannt werden konnte. Die Erbgemeinschaft wollte das gesamte Anwesen verkaufen und hatte es auch der Stadt zum Kauf angeboten. Die „Lust“ als Quartier und sozialer Raum für Randständige hatte schließlich den Ämtern in den letzten Jahren manche Arbeit erspart. Die angebotene halbe Million Mark wurde jedoch als zu gering zurückgewiesen. Auch die Bewohner hatten

ernsthaft überlegt, mittels eines Fördervereins Geld aufzutreiben, um das Haus zu kaufen. Der Plan verlief im Sande.

Schließlich erwirkten die Eigentümer ein gerichtliches Urteil zur Räumung des Geländes. Da das Gebäude inzwischen völlig heruntergekommen war, blieb nur noch der Abriss übrig. Die Neue Westfälische notierte am 14.05.1986: „Es gab Proteste, aber keine Randalen, Gewaltanwendung war nicht nötig, der Polizeieinsatz blieb Randgeschehen. Niemand wurde mit Gewalt aus dem Haus geschleppt. ... Einige der Bewohner hockten später, traurig und fassungslos vor sich hin starrend im Wald und schauten dem Vernichtungswerk zu. Das Ordnungsamt hatte einen Vertreter entsandt, der ihnen neues Obdach anbieten sollte, aber keiner wollte es.“



Besetztes Gebäude 1985 (Foto: Stadtarchiv Bielefeld)



Abriss 1986 (Foto: Stadtarchiv Bielefeld)

100 Jahre Bielefelder ALM

Am 1. Mai 1926 fand das erste Fußballspiel auf der Alm statt

Von Peter Salchow

Im Jahre 1926 pachtete der DSC Arminia für die Spiele der Handball- und Fußballmannschaft vom Bauern Gustav Lohmann ein Stück Weideland an der Melanchthonstraße. Das Gelände war eine Ackerfläche; der Boden uneben und Rasen gab es nur am Rande. Nachdem der DSC vorher auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz (früher Kötterbrink, heute Kesselbrink) und ab 1910 auf der Pottenu Fußball gespielt hatte, war das ein herber Rückschritt. Und so ist es nicht verwunderlich, dass für den Platz die Bezeichnung „Alm“ entstand.

Die Namensgebung ist bis heute umstritten und kann nicht mehr eindeutig recherchiert werden. Angeblich soll Vereinsmitglied Heinrich Pehle beim Anblick des „Ackers“ gesagt haben: „Das ist doch kein Fußballplatz. Hier sieht es ja aus wie auf der Alm“. Der Fußball, zu der Zeit verächtlich als „Fußlümmelei“ bezeichnet, hatte eine neue Spielstätte: die Alm.

Die Geschichte der Alm bis 1954

Am 1. Mai 1926 fand vor 2000 Zuschauern das erste Meisterschaftsspiel des 1. Bielefelder FC „Arminia“ gegen Victoria Hamburg statt. Das Spiel endete damals mit einer Enttäuschung: die Arminen verloren 1:5. Und doch gewann der Verein. Denn der Begriff „Alm“ für die Spielstätte kommt im Volksmund an, verbreitet sich rasend - später sogar bundesweit - und feiert in diesem Jahr sein 100. Jubiläum.

Lange Zeit waren die Ränge für die Zuschauer aufgeschüttete Erdwälle und es gab für die Mannschaften keine Umkleide. Die Spieler mussten sich in dem 300m entfernten Vereinslokal „Scholle“, später „Schütze“ an der Stapenhorststraße umkleiden und duschen.

Nach dem Kriegsende war bis März 1946 eine erzwungene Spielpause. Die Schäden durch einen Bombentreffer waren zwar unerheblich, aber die hölzerne Umzäunung des Spielfeldes war verschwunden. Das Holz wird als willkommenes Heizmaterial wohlige Wärme in mancher Wohnung geschaffen haben. Schon bald wurde der Platz unter Mithilfe der aktiven Spieler wieder bespielbar gemacht. Dafür erhielten diese ein kleines Stück Land für ihre Selbstversorgung mit Kartoffeln und Gemüse.

Kaum vorstellbar: zu dieser Zeit besaß Arminia nur zwei Fußbälle. Diese wurden vom Bauern Lohmann in einem Schuppen wie ein Goldschatz gehütet. Bescheidene Verhältnisse waren zu der Zeit normal. Beim Oberliga-Heimspiel gegen Schalke 04, das 4 : 2 gewonnen wurde, waren die Tornetze gespannter Maschen-



Alm ca. 1935 (Foto: Privat)

draht. Damals erlebten 20.000 Zuschauer das Spiel auf der Alm - einige wenige von ihnen saßen „komfortabel“ auf mitgebrachten Klappstühlen auf den Erdwällen.

Die Geschichte der Alm seit 1954

Im Jahre 1954 beschloss der Rat der Stadt die Alm als „Zwischenstadion“ auszubauen. So wurde weitere Landfläche vom Bauern Lohmann erworben. Durch diese zusätzliche Fläche konnten der Hauptplatz um 90 Grad gedreht, ein weiterer Trainingsplatz und der Aschenplatz, die „Hart-Alm“, neu gebaut werden. Und: der Hauptplatz wurde erstmalig mit Rasen eingesät.

Weitere sportliche Erfolge stellten sich ein: Aufstieg in die Regionalliga 1963 und im Sommer 1970 der Erstligaaufstieg. Für die 1. Liga forderte der DFB eine Flutlichtanlage. Diese wurde am 4.12.1970 beim ersten Abendspiel bei 28.000 – stehenden - Zuschauern eingeweiht. Zudem konnten die Umkleidekabinen in einer Turnhalle hinter der Südtribüne genutzt werden.

Die Zuschauerkapazität wurde durch haushohe Stahlrohrtribünen auf der Hauptseite sowie der Nord- und Ostseite auf mehr als 30.000 erhöht. Ab der zweiten Hälfte der 80er Jahre begann der sportliche Niedergang; ab 1988 sogar eine Zeit ohne bezahlten Fußball. Damals verschlechterte sich durch Rost der Zustand der Stahlrohrtribünen so sehr, dass aus Sicherheitsgründen der Abbau erfolgte. Das dadurch reduzierte Fassungsvermögen auf 15.000 Zuschauer genügte trotzdem der Nachfrage.



Frühes Foto aus dem DSC-Archiv

Dem Abstieg folgte der Aufstieg. Als nach dem geschafften Wiederaufstieg in die 2. Liga sich in der Spielzeit 1995/96 der Durchmarsch in das Oberhaus abzeichnete, stellte sich bei den Verantwortlichen hektische Betriebsamkeit für den Bau eines neuen Stadions ein. Es galt zwei generelle Probleme zu lösen: Durfte ein Bundesligastadion in einem Wohngebiet gebaut werden und wer sollte die Kosten in Höhe von ca. 10 Millionen D-Mark stemmen?

Das neue Stadion

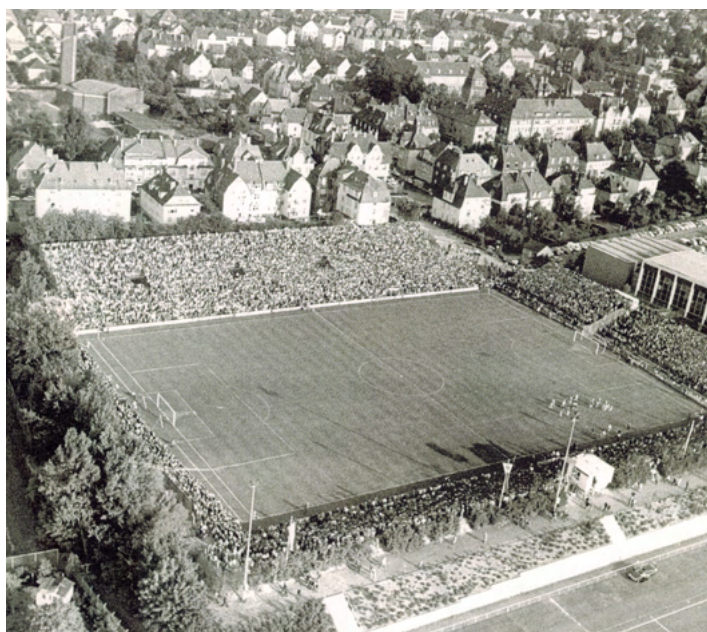
Beide Probleme wurden gelöst: durch erfolgreiche Verhandlungen mit den Nachbarn an der Melanchthonstraße und durch die vom Land NRW und der Stadt Bielefeld übernommenen Bürgschaften über die Bausumme von rund 10 Millionen Mark. Im Sommer 1996 entstand in wenigen Wochen ein in großen Tei-

len neues Stadion. Das in Fertigbauweise errichtete Stadion hatte Presse- und VIP-Räumlichkeiten sowie einen Umkleidebereich innerhalb der Haupttribüne. Neu waren auch anspruchsvoll ausgestattete Logen unter dem Dach der neuen Tribünen. Zudem wurde eine elektronische Anzeigentafel installiert. Zwei Jahre später erhielt das Stadion eine Rasenheizung. Im Jahre 1999 wurde abschließend die Südtribüne passend zum bereits fertigen Stadionbereich durch eine gemischte Steh- und Sitzplatztribüne ersetzt. Ein Jahr später, im Jahr 2000, wurde zwischen der alten Stehplatz-Gegengerade und der Südtribüne die neue Geschäftsstelle errichtet. Das Fassungsvermögen der „Alm“, die seit 2004 den Namen Schüco-Arena trägt, beträgt seitdem genau 26.601. In der aktuellen Spielzeit wird diese Zahl erfreulicherweise sehr oft erreicht.

Zum Abschluss

Wer hat sie gezählt: die Spiele, die Tore, die Strafstöße, die Elfmeter, die Pässe, die Konter, die Flanken, die Eckstöße, die Dribblings und die gelben und roten Karten? Es wäre interessant, wenn die „Alm“, die heutige Schüco-Arena, erzählen könnte. In der Erinnerung bleibt besonders das eine Spiel und das eine Tor: das 1:0 der Arminen gegen die Bayern am 3. Oktober 1970. Und der Abgang mit gesenkten Häuptern von Beckenbauer, Hoeneß, Müller und Co.

Der letzte Satz sollte dem Bauern Lohmann gewidmet sein. Denn: ohne ihn gäbe es keine Alm und kein schwarz-weiß-blaues Maskottchen namens „Lohmann“.



Im vor 1970 (Foto: Günter Rudolf)



Der letzte Friseursalon vor dem OWD

Abriss vor 10 Jahren: Haus Jöllenbecker Straße 65

Innensicht des Friseursalons mit Werbeschildern (Foto: Privat)

Von Peter Salchow

„Eine Institution ist verschwunden“ titelte Klaus Böcker im Sigg-Magazin Nr. 16 im Sommer 2017. Die Institution war der Friseursalon Knauer im Gebäude Jöllenbecker Straße 65. Das Haus aus der Gründerzeit fiel am 27. Februar 2017 dem Bagger zum Opfer. Laut neuem Eigentümer – so die NW am 14.2.2016 – sollte bei bereits bestehender Baugenehmigung bis Herbst 2017 an der Stelle ein Neubau mit 29 Wohnungen entstehen.

Heute - zehn Jahre später - sucht man auf dem Grundstück noch immer ein Gebäude vergebens. Es ist nichts passiert. Nur die Natur war aktiv, sie hat sich inzwischen das Grundstück zurückgeholt. Ein hässlicher Bauzaun vervollständigt den Schandfleck. Es drängen sich viele Fragen auf: Warum wurde dem Friseur bereits 2015 gekündigt? Warum wurde – wie öffentlich erklärt – nicht gebaut? Warum passiert nichts? Gibt es überhaupt noch eine Planung? Man weiß es nicht... An dieser Stelle sollen aber nicht nur Fragen gestellt werden, sondern es soll auch erinnert werden an die Geschichte vom ersten bis zum „letzten“ Friseursalon im Haus Jöllenbecker Straße 65, sowie an die des Gründerzeitgebäudes.

Die Historie des Gebäudes

Die Geschichte begann mit der Bauerlaubnis vom 18.8.1890: „Der Kohlenhändler W. Lindemann in Gut Sudbrack, Amt Schildesche, erhält die Genehmigung auf dem an der Jöllenbecker Straße gelegenen Grundstück Flur II. Parz. 215/ 18 ein Wohnhaus zu errichten.“

Das Gebäude wurde vom Nachbarn zur Rechten, dem Maurermeister Spilker, gebaut. Des Weiteren wurden in dem folgenden Jahrzehnt auf dem Grundstück ein Stallgebäude und ein Kohlenschuppen errichtet. Das Wohnhaus wurde 1896 bzw. 1900 um einen Anbau und um ein Kontor erweitert.

Der Bauherr Wilhelm Lindemann firmierte an der Jöllenbecker Straße 65 als Kohlenhändler und Fuhrunternehmer. In dem Gebäude aus der Gründerzeit befanden sich zudem mehrere Wohnungen; in einer wohnte seit dem Jahre 1900 über drei Jahrzehnte lang der Fabrikant Theodor Hymmen, der bereits 1892 seine nahegelegene Firma für Maschinen- und Stahlbau - heute die weltweit agierende Hymmen GmbH Maschinen- und Anlagenbau - gegründet hatte.



Außenansicht des Gebäudes (Foto: Privat)

Zur Geschichte des Friseursalons

Im Jahre 1929/30 wird im Adressbuch Bielefeld in der Jöllenbecker Straße 65 erstmals ein Friseur, nämlich August Lühr erwähnt, der aber spätestens 1934/35 sein Geschäft wieder aufgab. In den Jahren von 1940 bis 1966 übten die Friseure Werner Steinbrück, Heinrich Leber und Waldemar Wulbrede in dem Salon ihr Handwerk aus. Die mit Abstand längste Zeit aber führte der Friseurmeister Jörg Knauer den Salon. Er übernahm 1968 das 18 Quadratmeter kleine Geschäft von seinem Vorgänger.

Geschichten aus dem Salon

Bei meinem Besuch freute sich Herr Knauer über Fragen und antwortete gerne:

„Ob ich in meinem Salon einen Friseurteller hatte? Was für eine Frage! Natürlich! Er hing draußen rechts neben der Tür! Aber wissen Sie, welche Bedeutung der Friseurteller hat? Richtig, der Teller ist das Zunftzeichen des Friseurhandwerkes. Aber vor zwei-, dreihundert Jahren hatte er auch eine praktische Funktion: wenn ein Kunde rasiert werden wollte, wurde der Teller abgehängt und in den Salon geholt und diente mit seiner schüsselartigen Vertiefung auf der Rückseite als Schale für den Rasierschaum. Zudem war für andere Kunden ersichtlich: der „Barbier“ ist mit einer Rasur beschäftigt.“ Danach holte Herr Knauer den originalen Babierteller vom „letzten Friseursalon vor dem OWD“ aus seiner Schatzkammer und ich konnte die historische Funktion nachempfinden und verstehen.

Nach kurzer Pause erzählte mein Gastgeber weiter:

„Gegenüber meinem Salon, auf der anderen Straßenseite, befand sich eine Telefonzelle mit einem damals üblichen Münztelefon. Häufig fehlte den Leuten das Kleingeld zum Telefonieren und ich wurde um passende Münzen gebeten. Als hilfsbereiter Mensch habe ich dann auch oft für die Leute telefonisch eine Taxe bestellt. Und was war das Ende vom Lied? Die Leute warteten brav vor der Tür, wurden aber zwischenzeitlich von vorbeifahrenden freien Taxen mitgenommen und ich? Ich durfte die Anfahrt der später kommenden „echten“ Taxe bezahlen. Ich hatte letztlich „die Musik bestellt“ und war der Dumme. Die Lösung war: ich habe mich gekümmert, dass das Münztelefon gegen ein Kartentelefon getauscht wurde. Ab dann verkaufte ich Telefonkarten nicht nur an Taxi-Kunden, sondern an alle, die telefonieren wollten. Ja, so war's.“










Wir sind für Sie da:

- ✓ Beratung und Schulungen
- ✓ Körperbezogene Pflege
- ✓ Medizinische Behandlungspflege
- ✓ Palliative Pflege
- ✓ Psychiatrische Pflege und EGH
- ✓ Wohn- und Hausgemeinschaften
- ✓ Betreuung und Begleitung

Wir sind in Ihrer Nähe:

Gemeinnützig, zuverlässig und zum Wohlfühlen

Am Kapellenbrink 14/16 | 33609 Bielefeld | Babenhauser Straße 21 | 33613 Bielefeld
 Carl-Schmidt-Straße 1 | 33602 Bielefeld | Telefon (0521) 96748-0 | info@hvpbi.de
www.hauspflegeverein-bielefeld.de

Mitglied im: 







Ihre Apotheke im Bielefelder Westen – persönlich. nah. vertrauensvoll.

**Jetzt Stammkunde werden und
Woche für Woche profitieren!**

- 20 % Rabatt*
- Wechselwirkungs-Check
- Botenlieferung
- Bequeme Vorbestellung per App



Zur App

Wir freuen uns auf Sie!
Lorbeer Apotheke
Siechenmarschstraße 32
33615 Bielefeld
Telefon 0521 122541



Lorbeer Apotheke
im **Bielefelder**
Westen



*weitere Informationen und Teilnahmebedingungen
erhalten Sie vor Ort in der Apotheke

hey — dress

the secondhand bridal store



One **dress.**
And a **memory**
for a lifetime.

Bei uns ist jede Braut willkommen. Egal ob deine Hochzeit kurzfristig oder in einigen Monaten stattfindet – du kannst dein **Traumkleid sofort mitnehmen.**

Unsere **250 Brautkleider** sind sorgfältig ausgewählt & von besonderer Qualität.

Bei uns findest du Brautkleider, die zu deinem persönlichen Stil und deiner Figur passen – in den **Größen 34 bis 48.**

Wir sind für dich da und helfen dir, ein Kleid zu finden, das perfekt zu dir passt – sowohl getragen als auch ungetragen.

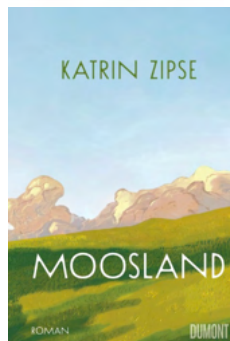
Jetzt online deinen
Anprobe-Termin buchen:
www.hey-dress.de

visit us
hey-dress.de

mail us
hey@hey-dress.de

follow us
[hey__dress](https://www.instagram.com/hey_dress)

Empfehlungen vom Buchtipp



Im Sommer 1949 begeben sich knapp 300 junge Frauen auf eine Reise von Hamburg nach Island. Sie sind dem Aufruf der isländischen Bauernpartei gefolgt, die gezielt ledige,

deutsche, entnazifizierte Frauen suchte, die bereit waren, für mindestens ein Jahr auf isländischen Bauernhöfen oder als Haushaltshilfen zu arbeiten. Elsa ist eine von ihnen. Ihr Reisegepäck, ein kleiner Rucksack und eine große Trauer.

Sie wird einem einsam gelegenen Bauernhof zugeteilt. Da Elsa keine Erfahrungen in der Landwirtschaft hat, ist alles für sie Neuland, die Arbeit, die Sprache, die Gewohnheiten der Bauernfamilie. Das Fremdheitsgefühl Elsas wird in vielen Alltagssituationen deutlich, nicht nur durch ihre doppelte Sprachlosigkeit. Und doch vollzieht sich über die Zeit ein Wandel, der ein Neuanfang für die junge Frau werden kann. Eingebunden ist diese leise und intensive Geschichte in die weite, karge und raue Landschaft des Mooslandes.

Das einfühlsame und bildhafte Erzählen der Autorin macht diesen Roman auf dem Hintergrund eines historischen Ereignisses besonders erfahrbar.

Eine Lektüre, die lange nachhallt.
Silke Horn



Im Zentrum stehen die politisch engagierte Investigativjournalistin Julia und ihr Ehemann Alfred. Julia stößt auf einen Skandal um den schwedischen Ministerpräsidenten: Es

geht um exzessive Partys, Machtmissbrauch und eine gefährliche Annäherung an rechte Netzwerke. Hochbrisantes Material – doch ihre Redaktion stellt sie kalt. Alfred, eigentlich Windkraft-Experte, wird überraschend zum Pressesprecher dieses Ministerpräsidenten ernannt. Julia vermutet ein Manöver, um sie über ihren Mann zum Schweigen zu bringen. Während Alfred in die Machtstrukturen in Stockholm und Brüssel eintaucht, ermittelt Julia heimlich weiter und verschweigt ihm alles.

Das Autorenduo überzeugt mit klarer, strukturierter und flüssiger Sprache. Besonders gelungen ist die Mischung aus politischer Intrige und persönlicher Geschichte. Die Beziehung zwischen Julia und Alfred verleiht dem Roman zusätzliche emotionale Tiefe.

Auch interessant! Dies ist der Auftakt einer neuen Reihe von einem Duo mit geballtem Insiderwissen: Joakim Zander ist EU-Experte und Bestsellerautor, Moa Berglöf war Redenschreiberin des schwedischen Ministerpräsidenten.

Ein absolutes Lesevergnügen –
ich freue mich auf die Fortsetzung!
Frauke Kaptain



Über vier Jahrzehnte begleiten wir Marie, Gabriele, Alma und Isabell und erleben Frauen, die zu Müttern werden und Töchter, die ihre Mütter zu verstehen suchen. Mit eindringlicher In-

tensität zeigt Judith Hoersch, was diese Beziehungen prägt: welche Muster, Ängste und Eigenheiten weitergegeben werden und wie sehr die Geburt eines Kindes das Leben und Selbstverständnis einer Frau verändert.

Der Roman verbindet zwei Frauenschicksale über Generationen hinweg – Alma in der Eifel der 80er Jahre und Isabell in Berlin 2019. Beide suchen nach ihrer Identität, beide tragen das Schweigen ihrer Familien mit sich. Als sich ihre Wege kreuzen, offenbaren sich die Verbindungen zwischen ihnen und die heilsame Kraft, die darin liegt, endlich die Wahrheit auszusprechen.

Dieses Buch ist tiefgründig, lebensnah und versöhnlich. Ein beeindruckendes Debüt über ein allgegenwärtiges Thema, mit starken Figuren und vielen nachhallenden Gedanken großartig erkundet.

Alle vier Frauen habe ich in diesem Roman mit ihren Stärken und Schwächen gerne und neugierig begleitet- sie sind zugleich feinfühlig und stark, verletzlich und rebellisch oder auch beharrlich und unbeugsam. Das hat mir sehr gefallen.
Merle Lemcke

KATRIN ZIPSE:
MOOSLAND
DUMONT BUCHVERLAG 2026
€ 24,-

MOA BERGLÖF / JOAKIM ZANDER:
DIE STOCKHOLM PROTOKOLLE -
GEFÄHRliche BEZIEHUNGEN
ROWOHLT POLARIS 2026
€ 18,-

JULIA HOERSCH:
NIEMANDS TÖCHTER
PIPER VERLAG 2026
€ 24,-



Arndtstraße 34
Bielefeld
0521.39974865
MEISTERSTUECKCHEN.DE



Das Tageshaus
Selbstbestimmt • Leben im Alter



Seit
über 30 Jahren
mit Kompetenz
und



Tagespflege Voltmannstraße
Am Leben teilnehmen

Voltmannstraße 138, 33613 Bielefeld
Tel. 45 36 84 75



**Hauswirtschaftliche
Betreuung**
für pflegebedürftige Menschen

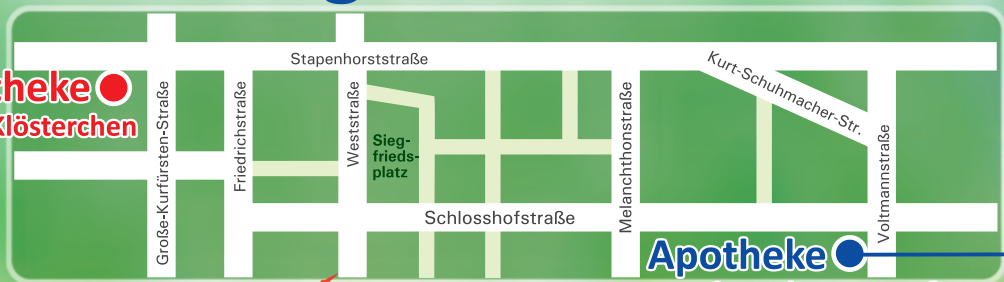
Tel. 967 50 839

www.tageshaus-bielefeld.de



**Nicht mehr an dieser Stelle,
aber ganz in Ihrer Nähe!**

Apotheke ●
am Klösterchen



Apotheke ●
an der Voltmannstraße



Apotheke
an der Voltmannstraße

Inhaberin: Julia Hillert e.K.

www.apotheke-bielefeld.de

Voltmannstraße 140 • 33613 Bielefeld • **Telefon (0521) 88 40 94**

Mo. bis Fr. durchgehend von 8:00 bis 18:30 und Sa. von 8:30 bis 13:00

www.apotheke-bielefeld.de

Wir sind bei Instagram
apo_an_der_voltmanstrasse



Orchesterakademie der Bielefelder Philharmoniker

Junge Musiker werden für eine Spielzeit Mitglied eines Berufsorchesters

Von Bettina Groh

Erster Kontakt

Am 3.12.2025 fand ein Dankeskonzert der Lions Hilfe Bielefeld e.V. im kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle für alle ehrenamtlich Tätigen statt. Das Programm wurde gestaltet von Mitgliedern der Jungen Sinfoniker und drei Akademistinnen der Orchesterakademie. Vor Beginn des Konzerts gab es eine kurze Einführung von Stephan Kostenbader zur Neugründung der Orchesterakademie in Bielefeld. Danach sorgten die Solodarbietungen von Charlotte Roß an der Oboe, Gloria Atienza Pinazo an der Posaune und zuletzt Marta Palmas am Schlagzeug für große Begeisterung beim Publikum.

Die Orchesterakademie

Im August 2025, nach zweieinhalb Jahren intensiver Planung haben die Bielefelder Philharmoniker eine Orchesterakademie gegründet. „Dass sie pünktlich zum 125-jährigen Jubiläum des Orchesters und mit dem Amtsantritt des neuen Generalmusikdirektors Robin Davis an den Start ging, war ein glücklicher Zufall“, meint Stephan Kostenbader. Er ist Solopauker und Schlagzeuger der Bielefelder Philharmoniker, im Orchester- und Akademievorstand tätig und damit einer der Hauptorganisatoren der Akademie. Den Anstoß dazu gaben die Orchestermitglieder selbst und obwohl es in Deutschland bereits einige Orchesterakademien gibt, war es für unsere Region ein Pilotprojekt. Nach vielfältigen Überlegungen stellte sich heraus, dass die Organisation über eine Stiftung am effektivsten sein würde. Mit der Hanns-Bisegger-Stiftung, deren Hauptziel die Förderung des Musiklebens der Stadt Bielefeld ist, hat man schließlich den perfekten Partner gefunden, daher kommt der Name der Orchesterakademie. Stephan Kostenbader konnte noch weitere Sponsoren dazu gewinnen und schließlich wurden 5 Akademiestellen europaweit ausgeschrieben. Mit Stolz kann man sagen, dass mehr als 250 Bewerbungen verteilt auf die Stellen Violine, Viola, Oboe, Posaune und Schlagzeug eingegangen sind. Jeweils 20 junge Musiker bzw. Musikerinnen der jeweiligen Instrumente wurden zum Vorspiel eingeladen und fünf von ihnen haben einen der fragten Plätze ergattert. Ein Stipendium einer Orchesterakademie bietet den jungen Stipendiaten die einzigartige Chance als vollwertige Mitglieder in einem Profi-Orchester mitspielen zu können. Sie erhalten zudem Unterricht von ihrem Mentor/ ihrer Mentorin, das sind jeweils Orchestermitglieder ihres Instruments und werden so auf die Stücke vorbereitet. Zusätzlich wird Mentaltraining angeboten, das bei Stresssituationen vor Aufführungen oder vor Probespielen Unterstützung bietet und zuletzt das Probespieltraining selbst, das für Musiker die entscheidende Hürde für den Einstieg in ihr Berufsleben darstellt. Alle Angebote für die Stipendiaten erfordern ein hohes ehrenamtliches Engagement vieler Orchestermitglieder. Auf der anderen Seite wird der Bekanntheitsgrad des Orchesters und der Stadt durch die Akademie erheblich gesteigert und für den nötigen Nachwuchs gesorgt.

Eine Akademistin und ein Akademist stellen sich vor

Charlotte Roß kommt aus Baden-Württemberg und studiert Oboe im Masterstudiengang in Leipzig. Als Kind hatte sie zunächst Blockflöte und später Querflöte gelernt, hat dann aber mit 12 Jahren zur Oboe gewechselt, weil dieses Instrument in Orchestern gefragter war. Schon frühzeitig hat sie im Landesjugendorchester mitgespielt und dabei so viel Freude am Orchesterspiel entwickelt, dass sie sich eine Profilaufbahn vorstellen konnte. Sie fühlt sich von den Bielefelder Philharmonikern herzlich aufgenommen, gut integriert und freut sich, dass sie besonders zu anderen jungen Musikern schnell auch private Kontakte herstellen konnte. Lampenfieber gehört für Charlotte in gewisser Hinsicht dazu. Sollte es Überhand nehmen, könnte das angebotene Mentaltraining helfen. Den nötigen Ausgleich zum Musizieren findet sie beim Joggen und im Fitness Studio. Für die Zukunft wünscht sie sich eine Stelle in einem Orchester in ihrer Heimat Baden-Württemberg.

Yechan Lee stammt aus Südkorea und studiert seit anderthalb Jahren Bratsche in Detmold. Er hat zunächst mit der Geige angefangen und ist auf die Bratsche wegen seiner zu großen Hände umgestiegen. An diesem Instrument gefällt ihm die Mittlerrolle zwischen hohen und tiefen Streichern besonders gut. Mit Lampenfieber hat er nur bei Probespielen zu kämpfen. In der Zukunft würde er am liebsten in einem deutschen Orchester spielen, „Wegen der guten Orchesterkultur!“, meint er und „zwar in einer kleineren Stadt, so wie Bielefeld!“.

Neben Charlotte Roß und Yechan Lee gehören auch Marta Palmas (Schlagzeug), Gloria Atienza Pinazo (Posaune) und Oleksandra Maksymchuk (Violine) zur Orchesterakademie

Das Gespräch mit Charlotte und Yechan fand nach der intensiven, über anderthalb Stunden dauernden Generalprobe zum Konzert „BiPhil after Work“ statt. Nach einer Verschnaufpause folgte dann abends der Einsatz im Konzert. Das ist Orchesteralltag!



Orchesterakademie, Yechan, Charlotte, Stephan Kostenbader (Foto: Bettina Groh)

- Schornsteintechnik
- Regenwassertechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badplanung
- Klempnerei
- Kundendienst

Friedrichstraße 3 • 33615 Bielefeld
Tel. 0521-13 16 59 • Fax 0521-13 16 71
www.pottmann-haustechnik.de



solarbi
Energie mit Zukunft

Jetzt kostenlos
beraten lassen!

Photovoltaik-Lösungen aus Bielefeld

Bei uns erhalten Sie individuell auf Sie zugeschnittene Photovoltaik-Lösungen, mit den hochwertigsten Komponenten, perfekt aufeinander abgestimmt. **Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein unverbindliches, kostenloses Angebot.**



Stromspeicher



Photovoltaikanlagen



Wallboxen

0% MwSt.
in 2026

solarbi.de

Mehr Infos

solarbi
Rolandstraße 24
33615 Bielefeld

kontakt@solarbi.de
0521 93 45 48 81
0151 59 10 75 30



Sie reinigen ungerne Ihre Fenster oder Ihr Treppenhaus?
Schön wäre es, wenn ein anderer das für Sie tun könnte?
Sie haben schon jemanden dafür beauftragt und die Kosten erscheinen Ihnen zu hoch?

Schwamm drüber!

Wir schwingen die Hufe für Sie und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.

Einfach unverbindlich anrufen:
(0521) 12 27 75 oder 12 14 83

- ✓ Parkett reinigen + pflegen
- ✓ Parkett schleifen + versiegeln oder ölen
- ✓ Teppichbodenreinigung
- ✓ Marmor + Natursteinpflege
- ✓ Winterdienst
- ✓ Reinigung von Büro- und Geschäftsräumen
- ✓ Treppenhausreinigung

Wir putzen gerne auch für Sie –
Ihr Team von



Stuckenbröcker
Gebäudereinigung GmbH

Friedrichstraße 14-16 • 33615 Bielefeld
info@stuckenbroecker.com



Bestattungen
BILLERBECK
seit 1850 im Bielefelder Westen

BERATUNG. BETREUUNG. BEGLEITUNG.

Bitte fordern Sie kostenlos
unser Informationsmaterial an!



Partner der Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Das Leben vereint Jung und Alt.
Der Abschied auch.

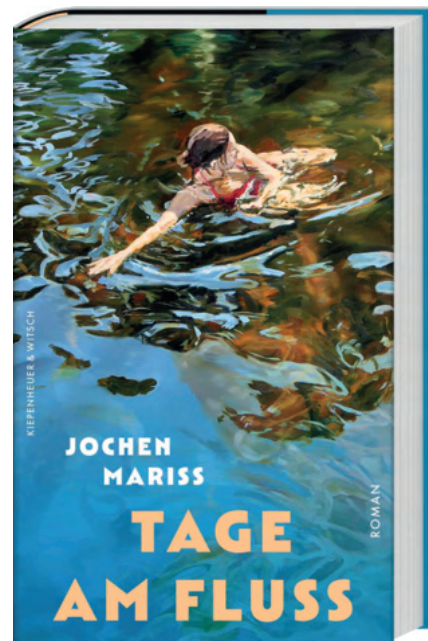
Sie finden uns in der Nähe vom Sigg, mitten im Bielefelder Westen.

Unverbindliche Beratung, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
Stapenhorststr. 50 a | 33615 Bielefeld | Tel. 0521 13 05 48
www.billerbeck-bestattungen.de

Tage am Fluss

Jochen Mariss veröffentlicht Debütroman

Jochen Mariss ist vielen in unserem Stadtteil durch seine kreativen Aktivitäten in Wort, Bild und Ton bekannt. 25 Jahre betrieb er das Grafikbüro „Bluebox“ am Sigg, wo er mit Inga Maria Blinde unter anderem Postkarten für die Grafik Werkstatt entwarf. Zudem veröffentlichte er acht Kinderbücher wie z. B. „Pommes im Urwald“ und ist als Saxophonist und Komponist im Zentral Orchester Finnischer Fischmärkte ZOFF bekannt. Nun erscheint sein Roman „Tage am Fluss“ bei einem renommierten Verlag – ein guter Anlass, auf sein künstlerisches Schaffen zu blicken. Mariss studierte Grafikdesign mit Schwerpunkt Fotografie an der FH Bielefeld und war Mitbegründer des Verlags Grafik Werkstatt. Dort veröffentlichte er zahlreiche Gedichte und Fotografien, viele auf den Foto-Text-Postkarten, die ihn im deutschsprachigen Raum bekannt machten. Aus diesen lyrischen Anfängen entwickelte sich zunehmend seine Arbeit an Büchern. Lange blieb größerer Erfolg aus, Manuskripte wurden abgelehnt. Umso beeindruckender nun der Durchbruch: Sein neuer Roman „Tage am Fluss“ wurde von einer Agentur an große Verlage vermittelt – gleich acht wollten ihn veröffentlichen. Am 9. Juli erscheint er als Spitzentitel bei Kiepenheuer & Witsch. Wir gratulieren herzlich! Worum geht es im Roman? Als an einem heißen Sommertag auf der Fähre von Sara Harmsen ein verletzter junger Mann strandet, nimmt die menschen scheue Fährfrau ihn in ihrem abgelegenen Haus am Fluss auf. Dabei ahnt sie nicht, wie sehr die Begegnung mit Leon all ihre sorgsam errichteten Mauern ins Wanken bringen wird. Und dann tritt auch noch der Fluss über die Ufer ...



Ab 9. Juli im Buchhandel:

Jochen Mariss, Tage am Fluss

Kiepenheuer & Witsch, 2026

ISBN 978-3-462-80223-8, 320 Seiten, 24 €

www.jochenmariss.de

Das neue Bielefeld-Wimmelbuch



»Das neue Bielefeld-Wimmelbuch« ist der mittlerweile 23. Band in der Städte-Wimmelbuch-Reihe aus dem Bielefelder TPK-Verlag von Roland Siekmann in der Arndtstraße. Es ersetzt das erstmalig 2014 erschienene »Bielefeld-Wimmelbuch« von Carmen Hochmann, welches als »Band 1« der Reihe ganze fünf Auflagen erlebt hat. Zwischen beiden Büchern liegen in zwölf Jahren einige Veränderungen im Bild unserer Stadt, die Autorin Brigitte Kuka nun umgesetzt hat.

Das neue Bielefeld-Wimmelbuch

von Brigitte Kuka

ISBN 978-3-910490-09-3

www.tpk-verlag.de

Vielen Dank an den tpk-Verlag für das tolle Titelbild!

Im Kneipenviereck Arndtstraße

Genossenschaftskneipe „Zum Eckstoß“ legte erfolgreichen Start hin

Von Anke Schmidt

Die Gastro-Landschaft wird ärmer, überall und auch bei uns im Stadtteil. Etliche alteingesessene Kneipen des Viertels gibt es mittlerweile nicht mehr – ein Jammer für alle, die vertraute Stammkneipen lieben. Für die Mühen als Gastwirte finden sich heute weniger Interessierte, und vor allem auch immer schwerer Mitarbeiter:innen. Einen Ausweg aus dem Dilemma und gegen das Kneipensterben können Genossenschaften bieten, bei denen die Verantwortung und die Arbeit auf mehr Schultern verteilt sind. In Bielefeld gibt es dafür als erfolgreiche Beispiele schon die „Haltestulle“ im Osten und den Dorfkrug in Kirchdornberg. Aber auch im Westen ist ein weiteres Beispiel entstanden, und das aus dem Stand als Volltreffer!

„Zum Eckstoß“ findet sich an der Arndtstraße, Ecke Große-Kurfürsten-Straße im sogenannten Kneipen-Viereck. In diesen Räumlichkeiten waren schon legendäre Vorgänger wie das „Desperado“ oder auch – lang ists her – das „Keks“. Eine Genossenschaft führt nun die Kneipe und macht vor allem Arminia-Fans wieder glücklich – sich selbst eingeschlossen. Wer kannte nicht jahrelang den Anblick bei Heimspielen mit einer großen Menschentraube am Kneipen-Viereck. Die Kneipe war viel zu klein, aber trotzdem Treffpunkt für alle. Und das ist nun wieder so, dank des Eckstoß-Teams!

Alle 13 Genossenschaftsmitglieder betreiben das Lokal als „Hobby-Gastronomen“ und haben tagsüber einen normalen Job. Mit dem Projekt wollten die Gründerinnen und Gründer eine traditionelle Eckkneipe bewahren und so einen Beitrag zum Erhalt der Kneipenkultur leisten. Erklärtes Ziel ist es, DSC-Fans aller Generationen vor und nach Arminia-Spielen eine Anlaufstelle zu bieten. Mit der benachbarten „Wunderbar“ ist das Kneipenviereck ein Knotenpunkt im Westen und kann es nun auch noch lange bleiben. Auch während der Woche soll das „Eck“ sozialer Treffpunkt im Viertel sein, nicht nur für Arminia-Fans.

Wie alles anfang

Im Februar 2025 wurde die Genossenschaft als ideale Rechtsform für das Vorhaben befunden und gegründet – und im August 2025 rechtskräftig. Sie wird von zwei Vorständen und drei Aufsichtsräten ehrenamtlich geführt, doch im Alltag reden und arbeiten alle mit. Viele Diskussionen über Details gehören dazu, so ist das nun mal in einer Genossenschaft. Das ist manchmal anstrengend, dafür stehen aber auch alle voll hinter dem Projekt, und es gab von Anfang an einen großen Zusammenhalt. Das beobachtende Publikum war erstmal, wie es sich in Bielefeld gehört, durchaus skeptisch und trauerte noch den alten Zeiten nach. Bei der Eröffnung am 19. September 2025 – zum



Drei vom Team: Nicklas, Melanie und Noah (Foto: privat)

Heimspiel von Arminia gegen Fürth – wurde schließlich deutlich, wie groß das Interesse dann doch war: um 1 Uhr nachts war das Bier restlos ausverkauft. Der Zuspruch war von Anfang an enorm, und für viele hat sich das „Eck“ schnell wieder als feste Stammkneipe etabliert.

In der Zeit zuvor war der Laden vom Team tatkräftig und zügig umgestaltet worden; einiges davon im alten Stil, aber auch mit neuen, geschmackvollen Elementen – „nicht zu urig und nicht zu stylisch, aber möglichst gemütlich, sodass man hier gern einen langen Kneipenabend verbringt“, wie die beiden Vorstände der Genossenschaft Noah und Nicklas berichten. Der Eckstoß verfügt über 35 Sitzplätze und ca. 35 Stehplätze (drinnen). Geöffnet ist Mittwoch bis Samstag von 18 Uhr bis 24 Uhr bzw. samstags 1 Uhr, und sowieso bei allen Heimspielen. Für private Feiern als geschlossene Gesellschaft kann man übrigens die Kneipe auch inklusive Getränkeversorgung mieten, am liebsten an den Ruhetagen.



Was ist und was noch kommt

Wer zapft und bedient, bekommt natürlich auch Geld. Zurzeit sind es zehn angestellte Minijobber:innen, von denen nur einige gleichzeitig auch Mitglied der Genossenschaft sind. Sie alle machen ihre Arbeit mit Überzeugung und guter Stimmung. Betritt man die Kneipe, ist die Atmosphäre gleich freundlich und entspannt, mit ganz gemischtem Publikum. Das Musikgemisch besteht aus Rock und Pop der 70iger, 80ziger und 90iger. Zwanzigjährige sind hier genauso vertreten wie Stammtischleute fünfzig plus. Manche spielen Skat oder lassen sich einen Kniffelbecher geben. Es laufen sich sogar Familienangehörige verschiedener Generationen über den Weg. Manche nutzen den Eckstoß für eine Stippvisite, manchmal kann es aber auch ein langer Abend werden... sogar getanzt wird gelegentlich.

Das Team hat noch viel vor. Regelmäßige Kulturveranstaltungen wie Live-Musik oder ein Kneipenquiz stehen auf dem Zettel, und natürlich auch immer mal Aktionen mit Arminia, wie dem zapfenden Trainer, oder eine Probe von Shantallica. Der Heiligabend-Frühschoppen oder die Abende der Weihnachtsfeiertage könnten schon eine Tradition werden, bevor sie zum nächsten Mal stattfinden.

Übrigens, Speisen gibt es nicht im Eckstoß, und das soll auch so bleiben. Unter anderem die fehlende richtige Küche und der hohe Behördenaufwand verhindern hier ein Esslokal. Aber man muss ja nicht hungrig kommen. Dafür ist die Getränkeversorgung umso reichhaltiger. „Zum Eckstoß“ ist brauereiunabhängig und hat immer eine interessante Auswahl im Angebot, inklusive Bier des Monats. Mit 5 € für 0,5 Liter sind die Bierpreise bewusst zivil. Keine schlechte Politik, denn so überlegt man sich vielleicht nicht drei Mal, ob man noch eins nimmt. Die Genossenschaftskneipe arbeitet nicht gewinnorientiert. Überschüsse werden direkt investiert und fließen in die Löhne zurück.

Übrigens: Selbstverständlich macht der Eckstoß beim Projekt „Nachtboje“ mit. Wer dieses Schild im Fenster hat, bietet Zuflucht und Unterstützung, wenn man oder frau sich belästigt oder verfolgt fühlt.

Wir sehen uns dort!

www.eckstoss-bielefeld.de



Wir reparieren für Sie:

- Induktionskochfelder
- Waschmaschinen
- Geschirrspüler
- Trockner
- Dampfgarer
- Cerankochfelder
- Gasherde- Backöfen
- Kühl- und Gefriergeräte

Ihre Hilfe vor Ort!

Fon: 05 21 | 45 48 549
www.dietz-hausgeraete.de



FREDEBEUL

Immobilien Bielefeld



„Seit über 40 Jahren sind wir Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Immobilienfragen.“

Michael Fredebeul, Geschäftsführer

Falkstraße 11, 33602 Bielefeld | Telefon: 05 21/6 22 28
info@fredebeul-immobilien.de | www.fredebeul-immobilien.de

Museum schöner Sammeldinge

Ein Sammler präsentiert seine Schätze im ehemaligen Weingeschäft Anton



Diethelm Pieper vor seinem neuen Ladengeschäft (Foto: Karl-Gustav Heidemann)

Von Peter Salchow

Das langjährige Geschäft „Wein Anton“ an der Stapenhorststraße ist Geschichte, gibt es nicht mehr - ist ausgeräumt. Das Ausräumen des Kellerraumes mit der großen Schaufensterfläche wurde „zufällig“ beobachtet. Beobachtet von einem „Jäger und Sammler“. Dieser beendete den Leerstand und brachte neues Leben in den Laden: in den Schaufenstern und den vielen Vitrinen und Regalen im Inneren kann man alte, antike, seltene und kuriose Sammelobjekte entdecken. Der Laden präsentiert sich wie ein kleines Museum und nennt sich „ANTIQUUM“. Wer verbirgt sich hinter dieser „Schatzkiste“? Diese Frage beantwortet freudig und verschmitzt lächelnd Diethelm Pieper, der seit über 60 Jahren im Bielefelder Westen beheimatet ist und vor kurzem seinen 91. Geburtstag feierte. Sehr hilfreich für die beschriebenen Lebensabschnitte waren beeindruckende eigene Aufzeichnungen von Diethelm Pieper.

Werdegang

Diethelm Pieper wurde in der Nähe von Dresden geboren und wurde erstaunlicherweise nicht in Elbflorenz sondern in der betulichen Wittekindstadt Enger eingeschult. Dazu sein Originalton: „Meine Eltern haben mich zum Weltkriegsbeginn 2 zu deren Elternteil in Enger beim dortigen Polizeiposten zur Einschulung auf dem Lande angeliefert.“ Das waren Oma und Opa des kleinen Diethelm. Und weiter: „Nach Schuldurchlauf fand sich mein Vatersoldat dann auch ein: als Leiter des Straßenverkehrsamts in Herford, der aber schon mit 45 Jahren einem Verkehrsunfall erlag. Einer seiner Freunde nahm mich in seinem Autoladen mit LKW, Anhängern, PKW und Omnibussen persönlich an und sorgte für eine richtige Ausbildung im Kfz-Gewerbe, in der Werkstatt, im Verkauf und der Betriebsleitung in Biele-

feld, wohin ich abwanderte und noch heute in derselben Straße meine letzte neue Heimat fand.“ Nach der kaufmännischen Ausbildung, dem Studium an der damaligen Ingenieurschule Bielefeld und zahlreichen Sonderprüfungen war Diethelm Pieper öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Automobilbranche. Das war seine Lebensaufgabe bis zum 80. Geburtstag.

Sammelleidenschaft und Sammelgebiete

Und so wie die Automobiltechnik im Großen sein Leben bestimmte, so prägte die Technik im Kleinformaat auch sein Sammlerleben: zu den frühen Objekten wie Autoprospekte und -schilder gesellten sich immer mehr Blechautos aller Art und viele, sehr seltene Automodelle der bekannten Marke Schuco. Das Material Blech wurde nicht nur für Autos sondern auch für Blechspielzeug aller Art verwendet. Zu der Sammlung der Blechautos kamen Störche, die Schornsteine umkreisten, Modelleisenbahnen mit Lokomotiven, Wagen und Bahnhöfe, Flugzeuge mit Tower und Hangar, Tankstellen und Parkhäuser. „Im Gegensatz zum technischen Spielzeug gibt es aber auch eine ausgewählte Puppensammlung und alles das, das Weihnachten ausmacht mit Dekoration und Papierkram - also insofern unserer beider Gemeinsamkeiten.“ Das ist ein liebevoller Hinweis auf die vielen gemeinsamen Ehe- und Sammeljahre mit seiner leider verstorbenen Ehefrau. Zu den unzähligen gemeinsamen Sammelerinnerungen gehören Puppenherde, Puppenstuben, Kaufmannsläden und vieles andere mehr. Aber auch viele Dinge, die einfach nur alt und schön oder kurios sind: Uhren, Münzen, Margarinefiguren und andere Lieblingsstücke. Manche Sammelobjekte sind weit gereist, andere sind auf nahen Puppenbörsen, auf Floh- und Trödelmärkten rund um Bielefeld und auch in der Brockensammlung entdeckt worden. Und natürlich auch auf dem bekannten und beliebten „Trödel für Ausgeschlafene“ auf unserem Sigg. Die Sammelleidenschaft füllt unzählige Schatzkisten im ganzen Haus und es entstand ein langgehegter geheimer Traum: „Mein Haus wird mal ein Museum schöner Sammeldinge werden“.

Erfüllung eines alten Traums

Dieser Traum ist in dem Ladengeschäft an der Stapenhorststraße in Erfüllung gegangen. Übrigens nicht nur für den Senior, sondern auch für den Sohn Thilo Pieper. Denn: der Junior ist Kenner der Jazzmusik und hat rund 10.000 Vinyl-Platten zusammengetragen. Eine bemerkenswerte Auswahl seiner Sammlung wartet in dem „Mini-Museum“ auf Liebhaber. Alle Platten sind in einem sammel- und hörwürdigen Zustand und können erworben werden.

Offiziell eröffnet das ANTIQUUM am 1. Juni. Öffnungszeiten sind dann: dienstags bis freitags immer von 16 bis 18 Uhr. Ein Besuch lohnt sich!

Dreifaches Jubiläum bei „anju“



Antonia Berndt und Julia Meiners in ihrem Geschäft (Foto: Oliver Hugo)

Von Anke Schmidt

Vor zehn Jahren erfand Antonia Berndt den Bunten Hund, der mittlerweile aus dem Straßenbild fast nicht mehr wegzudenken ist. Schnell wurde die farbige Warnweste aus recyceltem Kunststoffmaterial zum Kult-Kleidungsstück auf dem Fahrrad- und natürlich auch für Hunde. Mit dem Erfolg kam die Ausweitung von Produktion und Geschäft, und Antonia tat sich mit Julia zusammen. Sie, die Westlerin, war vorher schon bei „Traute & Muse“ in der Weststraße und Große-Kurfürsten-Straße ansässig.

Mit Julia Meiners ging es dann vor fünf Jahren in das Ladengeschäft mit angeschlossenen Produktionsräumen an der Meindersstraße. Als es durch die Einstellung von zwei Mitarbeiterinnen auf integrativen Arbeitsplätzen und den Ausbau der Ladenfläche zu eng wurde, konnte bald die nächste Erweiterung umgesetzt werden: frei gewordene Räume der ehemaligen Tierarztpraxis neben der Ateliergemeinschaft Meindersstraße 8 boten sich an. Vor zwei Jahren wurde das kleine Unternehmen dann noch zum „anju concept store“. Der Name ist nicht nur die Abkürzung für ihre beiden Vornamen, sondern bedeutet im Sanskrit unter anderem „die nach dem Herzen lebt“. Antonia ist für die Reflexprodukte hauptverantwortlich, Julia mehr für den Store. Hier gibt es neben den Produkten aus

eigener Herstellung auch viele Dinge kleiner Labels zum Verschenken an andere oder sich selbst. Julia und Antonia stellen ihr Sortiment immer mit Blick auf faire und nachhaltige Produktionsbedingungen zusammen. 10 – 5 – 2... wir sagen herzlichen Glückwunsch, und weiter so!

www.anju-conceptstore.de

anj concept store
ju
find favourites and
good gifts

Vom Futonisten zum Schlafberater

40 Jahre Schlafkultur im Westen



Kennt was vom Liegen: Der Schlafberater (Foto: privat)

Von Anke Schmidt

Im November 1986 eröffnete der gelernte Raumausstatter Wilfried Scholz zusammen mit dem Tischlergesellen Andreas Wehling an der Jöllenbecker Straße 63 auf 32 Quadratmetern Ausstellung plus kleiner Werkstatt den ersten reinen Futonladen in Bielefeld: „Funtastic Futon“. Anlässlich dieses imponierenden Jubiläums haben wir ihn besucht.

Wilfried Scholz erinnert sich: „Es war die Zeit, in der man das Vollkornbrot selber gebacken hat und das Stricken von Wollpullovern, neben Birkenstock Sandalen, in einigen Kreisen sehr verbreitet war“. Da kam der japanische Futon als erste Matratze aus Naturmaterialien gerade recht. Der Laden lief von Anfang an gut, mit eigener Herstellung der Futons. Befreundete Tischler fertigten anfangs die beliebten Futonbetten und Klappgestelle passend dazu an. Ab 1988 führte Wilfried den Laden alleine weiter, mit Unterstützung seiner späteren Partnerin Hildegard Suermann, die ebenfalls Raumausstatterin ist. Er ist aber auch einer langen Reihe von Aushilfen und Angestellten über die Jahre sehr dankbar, ohne die der Laden nicht hätte gedeihen können.

Als der Futon-Trend etwas nachließ und die Naturmatratzen dann doch etwas komfortabler sein sollten, kamen immer neue Materialien wie Kokosfaser, Rosshaar und vor allem Naturlatex zur Anwendung. Etwa 1990 wurde aus Funtastic Futon dann „Funtastic Sleep“, die Massivholz-Betten sahen immer designorientierter aus und auf den Naturlatexmatratzen lag es sich immer komfortabler. Zu dieser Zeit begann Scholz auch einen Großhandel. Die Matratzen wurden jetzt in Melle gefertigt und in der Siegfriedstraße genäht, bis dann das ganze Unternehmen komplett in Bielefeld an der Bündler Straße zusammengelegt wurde.

Das Geschäft expandiert

Von hier aus wurden jetzt der Großhandel und das Bettengeschäft an der Jöllenbecker Straße 63 beliefert. 1993 ergab die Gelegenheit, das Haus zu kaufen und umzubauen. Es entstand die Fläche, in dem sich das Geschäft heute noch befindet. Funtastic Sleep expandierte mit großer Kundenzufriedenheit weiter. Doch Größe ist nicht immer das Beste und Einfachste... Als der Markt 2000 allgemein schwieriger wurde und Wilfried Scholz noch Vater einer Tochter, traf er die Entscheidung, etwas von den erreichten Ausmaßen abzugeben: Produktion und Großhandel wurden 2001 an einen großen regionalen Naturbetten-Hersteller verkauft.

Jetzt konnte der Schlafspezialist sich ganz auf den Einzelhandel konzentrieren! Das konnte ihn aber nicht abhalten, auf der anderen Straßenseite der Jöllenbecker Straße noch ein Wasserbetten-, Schlafsofa- und Schrankstudio zu eröffnen. „Das musste ich aber nach ein paar Jahren doch wieder schließen - bevor ich überfahren wurde, bei dem ständigen Straßenseitenwechsel“ berichtet Scholz zwinkernd. In all den Jahren gab es so einige Auf's und Ab's, so dass es einmal wieder eine neue Ausrichtung brauchte.

Ganzheitliche Schlafberatung

2007 änderte Scholz, auch im Rahmen einer 3-jährigen Ausbildung in der Polarity- Therapie, sein Konzept. Raus aus dem Billigkeitswahn („Geiz ist geil“ war gerade in), hin zu einer

ganzheitlichen Schlafberatung und der Lösung von individuellen Bedürfnissen des Kunden als Menschen. Er wollte ein anderes Herangehen an das Thema Schlafen. Kundinnen und Kunden sollen sich ganz individuell ernst genommen und gesehen fühlen. Wilfried Scholz möchte sie auf einer Liegereise mit seinem Wissen begleiten, damit sie selbst das Richtige herausfinden können. „Sie lernen die Matratzen kennen und ich lerne Sie kennen“, ist sein Motto. Die Kunden genießen diese Beratung von Anfang an regelrecht, und seitdem trägt das Geschäft den Namen „Der Schlafberater“.

Nun im Jubiläumsjahr besteht das Geschäft 40 Jahre und hat seinen Platz in der Bielefelder Bettenwelt etabliert. Und wieder ist ein Zeitpunkt erreicht, wo sich der Schlafberater Gedanken macht, wie es noch weitergehen kann. „Das Geschäft ist stabil und hat viele Stürme überlebt, doch die Lebensuhr läuft und wir sind wieder in einer Zeit, wo das Bewusstsein für natürliche, vegane und gesunde Produkte zugenommen hat. Deshalb ist dieses Warenangebot aktuell wie eh und je“. Heute fertigt Scholz Kindermatratzen, Futons und einige Naturmatratzen immer noch selbst und vertreibt diese auch in einem Online-shop. Eine Schlafberatung macht man am besten mit Termin!



Ausschnitt aus der NW. Datum unbekannt.

Doch wer könnte so ein Geschäft weiterführen? Am besten wieder zwei so Mutige wie damals? Immerhin geht es seit 40 Jahren sehr gut, und es geht auch erst einmal ausgeschlafen weiter. Denn den Menschen zu helfen, besser zu schlafen macht doch auch richtig Freude. Das Geschäft einfach zu schließen, wäre ja wirklich die schlechteste Option für den Stadtteil und alle, die gutes Schlafen schätzen. In diesem Sinne: Dream on, Herr Schlafberater!

www.schlafberatung-scholz.de

Hubert Romoth startet durch

Neuer Elektriker im Viertel



Wo Handwerksbetriebe immer knapper werden, sind auch Elektriker nur noch schwer zu finden. In unserem Stadtteil gibt es jetzt eine echte Bereicherung. Hubert Romoth lebt zwar schon „seit immer“ hier im Westen, aber nun hat er auch in der Rolandstraße einen Meisterbetrieb für Elektrotechnik eröffnet. Nachdem er jahrelang als angestellter Betriebsleiter und Ausbilder bei renommierten Firmen gearbeitet hat, wollte er es noch einmal wissen. Sein Motto ist eine einfache traditionelle Handwerkslehre: „Sorgfältige Arbeit, Termintreue und ehrliche Beratung“. Damit, und mit seiner ausgewiesenen fachlichen Expertise, schnell bekannt im Viertel und gut vernetzt im Rund um den Siggie e.V. - ist er hier schon gut angekommen. Das Angebot von „HRO Elektrotechnik“ umfasst moderne Beleuchtungs- und Lichtsysteme sowie die Erneuerung und Nachrüstung von Elektroanlagen - und natürlich Fehlersuche und Behebung von Störungen, Kontrolle und Wartung technischer Anlagen. Auch Brand- und Einbruchmeldeanlagen sowie Rauchmelder gehören in das Angebot von Hubert Romoth und seinem Team. Eine Spezialität sind außerdem Ladesysteme für Elektrofahrzeuge – auch bei uns im Viertel immer häufiger benötigt. Viel Erfolg weiterhin und herzlich Willkommen im Stadtteil!

www.hro-elektro.de

Änne Hahn – bildende Künstlerin

Neu am Eck Meindersstraße

Von Anke Schmidt

Eine weitere Künstlerin hat sich angesiedelt im Gebäude-Areal an der Ecke Siegfriedstraße und Meindersstraße neben dem Anju Conceptstore: Änne Hahn arbeitet nun hier als selbstständige Bildende Künstlerin mit einem breiten Spektrum an Aktivitäten. Sie bietet Workshops direkt im Atelier, aber auch in Schulen und Museen an, gestaltet selbst Bühnenbilder und arbeitet performativ mit Musikerinnen zusammen. Daneben ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Bielefeld im Fach Kunstpädagogik. Sie lehrt und promoviert derzeit über Kunstlabore sowie künstlerische Forschung und Praxis.

Das Atelier in der Meindersstraße ist als Kunstlabor neu eingerichtet worden. Hier findet sich nun ein Ort, an dem experimentelle und explorative künstlerische Praxen erforscht werden können, die frei von jeglicher Bewertungslogik sind. Sie sollen einen Raum für intuitive und eigensinnige Ausdrucksweisen öffnen. Durch Workshops und künstlerische Settings ist dieser Forschungsraum offen für Akteur*innen jeden Alters. Das Kunstlabor wird auch für Ausstellungen ihrer oder gemeinsamer künstlerischer Arbeiten, kulturelle Veranstaltungen und Workshops geöffnet.



Ihre eigene künstlerische Arbeit beschäftigt sich mit dem Unbekannten, mit Lücken und Brüchen: „Durch Zeichnung, Lyrik und verschiedenen Materialverbindungen trete ich in Kontakt mit eigenen Themen, Körperempfindungen, Gefühlen, die ich spontan und informell zum Ausdruck bringe, sodass der kontrollierende Verstand immer wieder in den Hintergrund rückt.“. Auf ihrer Webseite finden sich Ein- und Ausdrücke davon, Ännes Vita und die Workshops.

Änne Hahn möchte mit der Zeit noch weitere kollektive Formate des Zusammenwirkens Mehrerer entwickeln: „Ich wünsche mir, dass ein vielstimmiger Raum im Viertel entsteht, der Kunst für alle erfahrbar macht.“. Sie freut sich auf die reichen Möglichkeiten des Zusammenwirkens in unserem Stadtteil und durch die Projekte des Rund um den Siggie e.V. - wie zum Beispiel das dezentrale Bunte Adventstreiben - um kulturelle Teilhabe zu fördern. Ihr Kunstlabor betrachtet sie dabei als mögliche Schnittstelle, einerseits durch die Verortung im Viertel mit der Ateliergemeinschaft Meindersstraße, andererseits durch die Verbindung der freien Kunstszenen zur Stadtgesellschaft und zur Universität.

Wir dürfen gespannt sein, herzlich Willkommen!
www.atelierzwischenraum.de

**IHRE
ZAHNARZTPRAXIS
IM BIELFELDER
WESTEN**

Ihr Lächeln in guten Händen -
für die ganze Familie.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

echterhoff
Zahnarzt*Zahntechniker

Stapenhorststr. 16 • 33615 Bielefeld • 0521 - 66 22 5 • www.zahnarzt-echterhoff.de

wilhelmstrop
polstermeister | geprüfter restaurator | teppiche & stoffe

beratung & verkauf:
fr. 9.00 - 17.00 Uhr
rolandstraße 12 | 33615 Bielefeld
www.udo-wilhelmstrop.de
0174.7947710

Neu im Viertel: CIRCLEONE

In der ehemaligen Apotheke gibt es jetzt eine Fitnessboutique der besonderen Art



Nas Akeke und Dimitrios Gavrilas am Tag der Eröffnung ihrer Fitness-Boutique (Foto: Sabine Tjoernelund)

Von Sabine Tjoernelund

Es sind nicht viele Fitnessgeräte notwendig und auch keine riesige Fläche, um ein effektives Training zu absolvieren. Wie das geht, kann man bei „CIRCLEONE“ erleben. „Zwölf Geräte reichen für ein optimales Training“, sagt Dimitrios Gavrilas, einer der beiden Betreiber der kleinen Sportboutique in den Räumen der ehemaligen Apotheke an der Stapenhorststraße 34. „Kraft, Ausdauer und Flexibilität sind die Grundlagen des rund 30-minütigen Zirkeltrainings, bei dem die Geräte genau darauf abgestimmt sind. Wer das zwei- bis dreimal pro Woche absolviert, tut schon viel für seine Gesundheit“, so Gavrilas.

Zeit sei ein wichtiger Faktor bei fast allen Menschen. Um die optimal zu nutzen, setzt CIRCLEONE auf intelligente Geräte. Einfach aufsteigen oder aufsitzen und schon kann es losgehen. Kein zeitfressendes Einstellen der Geräte auf Größe, Gewicht, Trainingsintervall etc. Mittels eines Armbandes, das jeder Trainierende erhält, erkennen die Geräte den Nutzer oder die Nutzerin und stellen sich automatisch auf sie oder ihn ein. Das spart Zeit und erhöht die Effektivität des Trainings, da keine längeren Pausen zwischen dem Gerätewechsel entstehen.

Nur einmal werden die Daten auf das Armband „gespielt“. Das reicht. Alle drei Monate gibt es einen Check up, bei dem die Werte und die Intensität gegebenenfalls angepasst werden.

Für diejenigen, die neben dem Zirkeltraining noch etwas mehr tun möchten, gibt es einen Bereich für Kraft- und Personal Training. Auch hier ist die Fläche überschaubar. Massenbetrieb ist auf 250 Quadratmetern nicht möglich. Das gehört zum Konzept des Sportstudios. Kleine einsehbare Flächen vermitteln Sicherheit. Besonders Frauen schätzen den geschützten Raum und die familiäre Atmosphäre. Zusätzlich zu den Trainings-

bereichen, Umkleiden und Sanitäranlagen gibt es eine kleine Lounge, in der man sich anderen austauschen und sich mit kostenlosen Getränken versorgen kann.

CIRCLEONE richtet sich an alle, die etwas für ihre Fitness und Gesundheit tun möchten. Vom Jugendlichen bis zur Seniorin. Stolz berichtet Dimitrios Gavrilas, dass in dem Studio in Schildesche, eine der fünf Standorte von CIRCLEONE, der jüngste zwölf Jahre alt ist, die älteste Sportlerin bereits 94 Jahre zählt. Menschen jeden Alters sollen sich bei CIRCLEONE wohlfühlen und etwas für ihre Fitness tun können. Um das zu ermöglichen sind neben der besonderen Atmosphäre auch die Öffnungszeiten ein Faktor. Von 5 bis 23 Uhr kann trainiert werden an 365 Tagen im Jahr. Mittels des digitalen Armbands kommt man problemlos in das Studio. Von 8 bis 12 Uhr und von 16 bis 20 Uhr sind Trainer präsent. Dazu gehört auch Personaltrainer Nas Akele, der das Studio an der Stapenhorststraße mit Dimitri Gavrilas zusammen betreibt. Beide kommen aus dem Sportbereich, bringen aber auch kaufmännische Erfahrung mit.

Eine Basismitgliedschaft kostet 59 Euro im Monat. Wer Trainerberatung mit Check up alle drei Monate oder regelmäßiges Personaltraining wünscht, kann den Classic- oder VIP-Tarif buchen.

Weitere Info findet man über den QR-Code auf der Website des Studios



www.circleone.de



Katja Werner im Pop-Up Laden (Fotos: Anke Schmidt)

FEINGESALZEN – Sauerteigbrot

Ein neuer Laden im Westen

Von Anke Schmidt

Früher gab es das überall, und man konnte sich auch noch selbst Sauerteig beim Bäcker besorgen. Doch dann war Sauerteigbrot aus der Mode gekommen und schwer zu erhalten. Für uns im Westen hat sich das nun glücklicherweise geändert. Schon ein paar Monate lang wurde plötzlich im Eisladen am Siggie auch Brot angeboten. In einem Popup bei Gehrings gab es an Markttagen das begehrte Sauerteigbrot.

Hinter FEINGESALZEN steht Katja Werner. Die 45-jährige Ernährungswissenschaftlerin hat sich nach vielen Jahren in der Produktentwicklung bewusst entschieden, die Lebensmittelindustrie zu verlassen. Sie widmet sich nun ganz der handwerklichen Herstellung von Sauerteigbrot und Gebäck – und das kam auf Anhieb richtig gut an. Schnell sprach sich das neue Angebot herum und ohne Vorbestellung war selten noch ein Brot zu bekommen.

Die Sauerteig-Bäckerin hat ein Gespür dafür mitgebracht, aus dem Einfachen etwas Besonderes zu machen. FEINGESALZEN steht für eine bewusst reduzierte Auswahl bei voller Ausrichtung auf Qualität. Die Teige werden von Katja liebevoll mit Zeit und Sorgfalt geführt - und verarbeitet werden dabei ausgewählte Zutaten. Die kleine Spannbreite geht vom feinen, fluffigen Weizenbrot bis zum kernigen Roggenbrot. Natürlich gibt es sie auch als halbes. Es sind Brote mit Charakter, guter Bekömmlichkeit und einer eigenen Handschrift. Als Ergänzung bietet Katja Werner Kekse an - wie z.B. der WÜRZIGE, ein Miso-Schoko-Cookie oder der HERBE mit Roggen, Schoko und Espresso.

Im eigenen Laden an der Dorotheenstraße 26 wird nun das Konzept zeitnah weitergeführt: eine kleine Backstube mit direktem Verkauf und engem Kontakt zu den Kundinnen und Kunden im Viertel. Die Öffnungszeiten werden voraussichtlich Mittwoch und Freitag sein, Änderungen vorbehalten. Infos auf der Webseite.

Vorbestellungen an feingesalzen@web.de oder per Kurznachricht an 0174 3223711.

www.feingesalzen.de



Ein Ball, vier Teams und ganz viel gute Laune

Grundschule Gellershagen beteiligt sich an der Grundschulliga 2026



Fußballmannschaft der Grundschule Gellershagen (Foto: Tina Steinsiek)

Von Tina Steinsiek

Am 20. März 2026 hieß es für 28 Kinder der Grundschule Gellershagen: Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Fußballschuhe. Der erste Spieltag der CampusKicker Grundschulliga 2026 stand an – organisiert vom VfR Wellensiek e. V. in Kooperation mit lokalen Partnern. Die Grundschulliga richtet sich an Erst- und Zweitklässlerinnen und -klässler und verfolgt ein klares Ziel: allen Kindern – unabhängig von ihrem Leistungsstand – ein positives, faires und gemeinschaftliches Fußballerlebnis zu ermöglichen. Ganz bewusst unterscheidet das Turnier dabei nicht zwischen Jungen und Mädchen. Es gibt keine Vorgaben zur Teamzusammensetzung, alle spielen gemeinsam – im Vordergrund stehen der Spaß am Spiel, das Miteinander und der Fair-Play-Gedanke.

Auch der Turniermodus hebt sich von klassischen Wettbewerben ab. Am ersten Spieltag ging es nicht um Platzierungen, Pokale oder das Ausscheiden einzelner Teams. Stattdessen diente die Vorrunde dazu, die Mannschaften nach ihrem Spielniveau einzuteilen. Auf dieser Grundlage werden in einer späteren Finalrunde möglichst ausgeglichene Begegnungen ermöglicht – alle Teams bleiben also im Wettbewerb.

Ausgetragen wurde der Spieltag auf der Anlage der Schröder-Teams-Arena am Rottmannshof. Gespielt wurde in mehreren Gruppen mit einer Spieldauer von jeweils zehn Minuten pro Partie. Insgesamt nahmen zahlreiche Grundschulen aus dem Bielefelder Raum teil, darunter die Grundschule Ubbedissen, die Hellingskampschule, die Wellensiekschule, die Grundschule Babenhausen, die Bültmannshofschule sowie die Grundschule Gellershagen – viele davon sogar mit mehreren Teams in unterschiedlichen Leistungsgruppen.

Die Auswahl der Kinder an der Grundschule Gellershagen erfolgte zunächst nach Interesse. Besonders berücksichtigt wurden dabei die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler, da sie

im kommenden Jahr altersbedingt nicht erneut teilnehmen können. Zudem wurde darauf geachtet, welche Kinder auch im Schulalltag – etwa in den Pausen oder vor dem Sportunterricht – regelmäßig mit großer Begeisterung Fußball spielen.

Um allen ausreichend Einsatzzeit zu ermöglichen, wurden aus den 28 teilnehmenden Kindern vier Mannschaften mit jeweils sieben bis acht Spielerinnen und Spielern gebildet. Damit war die Schule in allen Leistungsgruppen vertreten – von Kindern mit viel Spielerfahrung bis hin zu Fußballanfängerinnen und -anfängern.

Begleitet wurde die Gruppe von der Lehrerin Tina Steinsiek, dem Bundesfreiwilligendienstleistenden der Schule sowie einem engagierten Elternteil. Schon die gemeinsame Anreise mit der Straßenbahn und einem anschließenden Fußweg zum Sportplatz war von Vorfreude geprägt: Aufstellungen wurden diskutiert, Taktiken besprochen und erste Tipps ausgetauscht.

Vor Ort erwarteten die Kinder beste Bedingungen: frühlingshaftes Wetter, ein reibungslos organisierter Ablauf und gesunde Obst-Snacks für alle Teilnehmenden. Auf dem Platz wurde mit großem Einsatz gespielt, gedribbelt, gepasst und geschossen. Besonders eindrucksvoll war dabei, wie selbstverständlich Fairness und Teamgeist gelebt wurden – gegenseitiges Anfeuern, tröstende Worte nach einem Gegentor und gemeinsames Jubeln nach gelungenen Spielzügen prägten die Atmosphäre. Auch abseits des Spielfelds blieb die Stimmung ausgelassen. In den Spielpausen feuerten sich die Kinder gegenseitig an, tauschten ihre Erlebnisse aus und genossen das abwechslungsreiche Rahmenprogramm rund um die Anlage. Am Ende des Tages kehrten alle mit müden Beinen, aber vor allem mit vielen schönen Eindrücken zurück zur Schule. Eines ist schon jetzt sicher: Die Vorfreude auf die Finalrunde der CampusKicker Grundschulliga ist bei allen Beteiligten groß.

Europa – wir kommen!

Das Max-Planck-Gymnasium ist jetzt Erasmus+-Schule!

Von Oliver Rouvray

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“ fand schon Johann Wolfgang von Goethe. In diesem Sinne hat das Max-Planck-Gymnasium nicht gezögert, mit dem Projekt „Europa entdecken, Europa stärken“ in das EU-Förderprogramm Erasmus+ einzusteigen.



Die Q1 lernt unter Italiens Sonne
(Foto: Janina Utrecht)

Unsere ersten Projektpartnerschaften verbindet das Max-Planck-Gymnasium mit drei Schulen in Prato (Italien), Litochoro (Griechenland) und Kolping (Dänemark). Und bereits in der ersten Phase konnten wir wertvolle Erfahrungen sammeln:

Zwei Kolleg:innen nahmen an einer Erasmus+-Fortbildung im europäischen Ausland teil, und erstes Jobshadowing an unseren Partnerschulen in Prato und Kolding haben spannende Einblicke in das italienische und dänische Schulsystem ermöglicht. Ebenso konnten wir auch schon Vertreterinnen und Vertreter unserer italienischen Partnerschule bei uns begrüßen. Ende April sind dann erste Schüler:innengruppen nach



9. Jahrgang erlebt den Frühling in Griechenland (Foto: Bernhard Göbel)



Stolz auf die Akkreditierung (von links): Schulleitung Andrea Kleist und Holger Knicker und die organisierenden Lehrkräfte Bernhard Göbel und Janina Utrecht. (Foto: Oliver Rouvray)

Griechenland und Italien aufgebrochen. Beide Standorte sind sehr reizvoll und viele Schülerinnen und Schüler haben sich für diese Fahrten angemeldet.

Prato liegt in unmittelbarer Nähe von Florenz in der Toskana und ist nicht nur kulturell reizvoll, sondern auch ein spannender Standort für europäische Bildungsprojekte und somit eine ideale Partnerschule für zukünftige Austauschprojekte. Ebenso ist die Stadt Litochoro, am Fuße des Olymp direkt an der Ägäis gelegen, ein sehr lohnendes Ziel für kommende Schulaustausche.

Das Erasmus+ Programm macht solche Begegnungen möglich und stärkt den europäischen Gedanken im schulischen Alltag. Wir freuen uns sehr auf den Beginn dieser neuen Partnerschaft – und auf viele inspirierende Begegnungen mit unseren neuen Freundinnen und Freunden in Prato, Litochoro und Kolding.

Inhaltlich orientiert sich die Erasmus+-Arbeit am MPG an vier Schwerpunkten: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Demokratiebildung und interkulturelle Kompetenzen. In diesen Bereichen sollen Unterrichtsprojekte, Begegnungen und Fortbildungen ansetzen. Ziel ist es, junge Menschen zu stärken, damit sie sich in einem offenen, demokratischen und vielfältigen Europa orientieren und einbringen können.

Mit der Akkreditierung erhält das Max-Planck-Gymnasium Planungssicherheit für die kommenden Jahre. Die Schule kann regelmäßig Mittel für Mobilitätsaktivitäten beantragen und dadurch ihre europäischen Kooperationen kontinuierlich weiterentwickeln. Für die Schulgemeinschaft bedeutet dies nicht nur zusätzliche Angebote, sondern auch die Chance, das Profil des MPG als weltoffene, europäisch ausgerichtete Schule weiter zu schärfen.

Wir wollen aktiver Teil eines vielfältigen, offenen und demokratischen Europas sein – im Klassenzimmer und darüber hinaus.

Gemeinsam für eine starke Berufsorientierung

Uni Bielefeld und Gertrud-Bäumer-Realschule starten Kooperation mit Unterstützung der IHK



Dr. Stephan Becker, Kanzler und Leiter der Verwaltung der Universität Bielefeld, IHK-Geschäftsführerin Ute Horstkötter-Starke und Ansgar Leder, Schulleiter der Gertrud-Bäumer-Realschule (vorne von links) unterzeichnen im Beisein von Schülerinnen und Schülern sowie weitere Kooperationspartnern die Vereinbarung (Foto: Bodo Venker (IHK))

Von Miriam Mohr

Mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) haben die Universität Bielefeld und die Gertrud-Bäumer-Realschule in Bielefeld am 5. März eine Vereinbarung zur „Kooperation IHK-Schule-Wirtschaft“ unterzeichnet.

Ute Horstkötter-Starke, IHK-Geschäftsführerin Berufliche Bildung, stellte während der Unterzeichnung in der Universität die Zielsetzung vor: „Mit diesem Projekt fördern wir die Zusammenarbeit weiterführender Schulen und ausbildender Organisationen in Ostwestfalen, um eine stärkere Vernetzung der Partner zu erreichen. Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft sind ein Gewinn für alle Seiten: Durch die Partnerschaft erhalten Schülerinnen und Schüler praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt des Partnerunternehmens und machen sich mit den Voraussetzungen für den Erhalt einer Ausbildungsstelle vertraut. Ausbildungsbetriebe wiederum können frühzeitig potenzielle Nachwuchskräfte kennenlernen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken.“ Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglichten Schülerinnen und Schülern, eine bessere Entscheidung über ihre berufliche Laufbahn zu treffen.

Dr. Stephan Becker, Kanzler und Leiter der Verwaltung der Universität Bielefeld, freut sich über die Zusammenarbeit: „Die Universität Bielefeld bietet eine große Bandbreite an Ausbildungsberufen in unserer Universitätsverwaltung und den Fakultäten, was gar nicht so bekannt ist. Das möchten wir ändern. Durch die Schulkooperation mit der Gertrud-Bäumer-Realschule, unserer ersten Kooperationsschule im Programm der IHK, erleben Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, wie vielfältig und praxisnah Ausbildung an einer Universität

sein kann und welche exzellenten Rahmenbedingungen es für Ausbildung hier gibt. Gleichzeitig tragen wir gemeinsam mit der Gertrud-Bäumer-Realschule zur Berufsorientierung junger Menschen bei.“

Auch Ansgar Leder, Schulleiter der Gertrud-Bäumer-Realschule in Bielefeld, hebt die Bedeutung der Zusammenarbeit hervor: „Unsere Kooperation mit der Universität Bielefeld betrachte ich in vielerlei Hinsicht als gewinnbringend. Die Anzahl verschiedener Ausbildungsberufe deckt einen großen Teil der Interessen unserer Schülerinnen und Schüler ab. Zudem ermöglicht die räumliche Nähe beider Institutionen eine reibungslose und effektive Zusammenarbeit, die wir in der Vergangenheit bereits durch andere Projekte wie das Teutolab erfahren durften.“ Eine berufliche Ausbildung in der Universität Bielefeld sei für die Schülerschaft der Realschule ein idealer Einstieg in das Berufsleben, so der Schulleiter. „Mit dem mittleren Bildungsabschluss haben die Jugendlichen die passende Voraussetzung für eine Duale Ausbildung. Sollten sie im Anschluss motiviert sein, sich weiterzubilden und später noch ein Studium zu beginnen, dann haben sie das universitäre Umfeld bereits kennengelernt.“

Erste gemeinsame Projekte wurden in einem nachfolgenden Gespräch zwischen Thomas Voß, der für die Ausbildungsleitung und -koordination an der Uni zuständig ist, sowie Miriam Mohr und Christian Zahlten von der GBS bereits geplant. So sollen die Schülerinnen eines Technikkurses die Ausbildungswerkstätten in der Uni besuchen, es wird zu Beginn des neuen Schuljahres einen Elternabend mit der Uni über mögliche Ausbildungsberufe geben und auch ein Lehrerpraktikum ist angedacht.

Lesen lernen – ein Kinderspiel?

Lesementorinnen helfen Kindern der Stapenhorstscheule beim Lesenlernen

Von Bettina Groh

Zur Zeit sind acht Lesementorinnen ehrenamtlich an der Stapenhorstscheule tätig. Sie lesen dort den Kindern aber nicht in erster Linie etwas vor, sondern sie lassen die Kinder selbst lesen. Der Leselernprozess verläuft naturgemäß nicht bei allen Kindern gleich schnell und problemlos ab. Die individuellen Voraussetzungen sowie das soziale Umfeld unterscheiden sich ebenso wie die sprachlichen Vorkenntnisse. Da kommt die persönliche Zuwendung und Unterstützung des Kindes durch die Lesementorin bzw. Lesepatin ins Spiel. Lesen ist eine wichtige Kernkompetenz, ohne die der gesamte schulische Erfolg infrage gestellt ist. Aber Lesen öffnet auch ein Tor zu neuen Welten, die es zu entdecken lohnt.

Die Stapenhorstscheule hat eine besondere Lesekultur etabliert, bei der die Lesementorinnen eine wichtige Rolle spielen. Bettina Büscher hat durch ihre 10-jährige Tochter einen direkten Draht zur Schule. Sie hält Lesen und Vorlesen sehr wichtig für die Entwicklung der Kinder. Es fördert Wortschatz, Fantasie und Rechtschreibung und ist in ihrer eigenen Familie ein Abendritual. Bettina ist für ein Lesekind zuständig, mit dem sie einmal pro Woche für eine Stunde lesen übt. Sie ist aber auch für die Klasse des Kindes da, die sie zum Beispiel bei Ausflügen begleitet. Das Lesekind war zunächst distanziert, aber persönliche Fragen konnten das Eis schnell brechen. So hat das stille Mädchen recht schnell Vertrauen zu seiner Mentorin aufgebaut. Bettina steht in engem Austausch mit der Klassenlehrerin, was Methoden anbelangt und bekommt Anregungen, hat aber ansonsten freie Hand. Im Moment läuft eine Leseinheit so ab, dass ein festes Buch im Mittelpunkt steht, dabei liest Bettina noch viel vor und lässt kleinere Passagen von ihrem Lesekind selbst lesen. Danach überlegen Patin und Kind, was gelesen wurde und das Mädchen verfasst dazu einen Satz, an dem man beim nächsten Mal anknüpfen kann. So versucht Bettina zusätzlich das Leseverständnis und die Sprachfähigkeit ihres Lesekindes zu verbessern.

Marina Böddeker ist im Gegensatz zu den meisten anderen Lesementorinnen noch jung und berufstätig. Sie arbeitet an der Uni Bielefeld als Academic Lecturer. Ihre Motivation als Lesementorin tätig zu sein, hat damit zu tun, dass sie sich ehrenamtlich engagieren und so etwas zurückgeben wollte. Marina unterstützt zwei Jungen beim Lesen, einer geht in die 2., der andere in die 3. Klasse der Stapenhorstscheule. Wie Bettina hat auch Marina versucht einen persönlichen Draht zum Kind aufzubauen, hat sich nach Familie, Alltag, Lieblingsfach und Lesevorlieben erkundigt. Die Jungen haben ein Gefühl für die gemeinsam gestaltete Zeit entwickelt, die ihnen kostbar ist. Das 2. Lesekind, staunt oft, dass die 45 Minuten schon wieder vorbei sind. Marinas Lesekinder lesen auch zu Hause, aber sie



Lesementorin
Bettina Büscher



Lesementorin
Katharina Dewenter



Lesementorin
Marina Böddeker



Lesementorin
Sabine Kamphausen

lesen einfach nicht so gerne, weil es ja auch anstrengend ist. Deshalb ist es besonders wichtig die Freude am Lesen zu fördern. Und das ist das Schöne an der Aufgabe als Lesementorin: „Man eröffnet den Kindern neue Welten durch das Lesen und lernt selbst auch immer etwas dazu,“ meint Marina.

Sabine Kamphausen war Heilpädagogin von Beruf, hat sich 15 Jahre lang im Kinderschutz um Kinder psychisch erkrankter Eltern gekümmert und war darüber hinaus im Hospizdienst



tätig. Sie hat eine ehrenamtliche Tätigkeit mit einer weniger großen Verantwortung gesucht und da war eine Lesepatenschaft genau das Richtige. Sie erlebt den Austausch mit den Kindern als ein Geben und Nehmen. Sie möchte auch im Alter beweglich bleiben und findet es spannend neue Erziehungskonzepte kennenzulernen. Sabine betreut ein Mädchen aus der 2. Klasse mit leichten Schwierigkeiten beim Lesen. Durch den einsetzenden Leseerfolg gewinnt das Mädchen an Selbstbewusstsein und Ich-Stärke. Wie bei den beiden anderen Lesepatinnen auch hat sich der Kontaktaufbau über die persönliche Beziehung leicht herstellen lassen. Ein spielerischer Ansatz, das ins Gespräch kommen, ein Erfolgserlebnis vermitteln, darauf basiert die Leseinheit jede Woche.

Ein bisschen anders hat sich die ehrenamtliche Tätigkeit bei Katharina Dewenter entwickelt. Die gelernte Krankenschwester und langjährige Lehrerin am Berufskolleg kannte die Stapenhorstschule durch ihren in der OGS (Offene Ganztagsschule) arbeitenden Sohn. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin einer jetzt 3. Klasse wurde sie dann zur Klassenpatin. Im Moment unterstützt sie die Arbeit der Klassenlehrerin für 2-4 Stunden wöchentlich. Als ich sie im Kunstunterricht besucht habe, habe ich sofort gemerkt, dass Katharina eine wichtige Bezugs- und Ansprechpartnerin für die Kinder ist. Beim Bemalen der aus Ton geformten Drachen ist ihre Hilfe gefragt. Für den

Kunstunterricht im Werkraum mit 28 Kindern sind 2 erwachsene Personen sowieso dringend erforderlich. Katharina nennt ihren Schuleinsatz das „Highlight“ der Woche, sie hat Spaß an der Arbeit mit den Kindern, von denen viel zurückkommt.

Ich selbst bin seit über drei Jahren ebenfalls als Lesementorin tätig und habe in dieser Zeit schon viele Kinder betreut, zur Zeit sind es zwei Jungen und ein Mädchen. Für mich ist es immer wieder erstaunlich zu erleben, wie stark Kinder von der persönlichen Betreuung profitieren und dies auch sehr zu schätzen wissen.

Die vier von mir befragten Lesementorinnen haben die freundliche und wertschätzende Atmosphäre in der Stapenhorstschule gelobt, was ich ausdrücklich bestätigen möchte. Als der Verein Lesementor e.V. nach der Corona-Zeit in Bielefeld seine Arbeit eingestellt hat, hat der Kinderschutzbund übergeordnete organisatorische Funktionen übernommen, wie z.B. Anträge auf Ausstellung des polizeilichen Führungszeugnisses, Vertrag und Versicherung. Hinzu kommen Austauschtreffen und Einladungen zu Fortbildungen.

Lesen ist zwar nicht immer ein Kinderspiel, aber es lohnt sich, es auf eine spielerische und spannende Art mit Kindern neu zu entdecken.



Ihr neues Badezimmer!

... komplett aus einer Hand.

Ihr kompetentes Team!

Brinkmann

Inh. Peter Brinkmann · Zentralheizungs- u. Lüftungsbaumeister, Gas- und Wasser-Installateurmeister

WASSER + WERTE

TRAUMBÄDER AUS MEISTERHAND

www.wasser-und-werte.de

Schloßhofstraße 76 · 33615 Bielefeld · eMail: thb-heizung@t-online.de · ☎ (05 21) 13 37 06 · www.theodorbrinkmann.de

Die Sekundarschule Gellershagen

Eine Alternative zu Realschule und Gymnasium



(Foto: Anke Schmidt)

Von Anke Schmidt

Am Rande unseres Stadtteils, direkt am Brodhagen in einem großen Grünzug, wurde 2018 die „Sekundarschule Gellershagen“ gegründet. Sie ist eine Ganztagschule für Kinder bis zur 10. Klasse und setzt bewusst auf gemeinsames Lernen statt auf frühen Leistungsdruck. Die Stadtteilschule in Gellershagen zeigt, dass erfolgreiches Lernen auch jenseits klassischer Schulformen in der Gemeinschaft möglich ist – sehr persönlich, und mit Blick auf die Zukunft der Schülerinnen und Schüler.

Gelernt wird an der „SKG“ in Stammgruppen. Die ungefähr 400 Schülerinnen und Schüler bleiben von der Klasse 5 bis zur 10. Klasse zusammen und werden von zwei festen Lehrkräften begleitet – eine gute Grundlage für Vertrauen, Stabilität und Gemeinschaftsgefühl. Zusätzlich zur Kontinuität in der Klassengemeinschaft wird gleichzeitig auf individuelle Förderung geachtet: Unterschiedliche Lernstände der Kinder werden berücksichtigt durch Kurse auf verschiedenen Leistungsniveaus. Am Anfang in Mathematik und Englisch, später auch in Deutsch und Physik. Mit zunehmendem Alter kommen dann Wahlmöglichkeiten dazu. Ab der sechsten Klasse können die Schülerinnen und Schüler im Sprachbereich eigene Schwerpunkte setzen und zwischen Französisch und Spanisch wählen. Ab Klasse 7 folgt der Wahlpflichtunterricht, der individuelle Interessen und Begabungen weiter stärkt. So entsteht Schritt für Schritt ein persönlicher Bildungsweg.

Nach Abschluss der 10. Klasse mit Oberstufenempfehlung haben die Schüler:innen einen garantierten Platz am Max-Planck-Gymnasium im Westen, können aber auch auf andere Schulen wechseln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem auf der Berufsorientierung. Schon in den unteren Jahrgängen werden erste Impulse gesetzt, die eigenen Stärken und Interessen zu entdecken. Ab Klasse 7 wird dieser Prozess intensiviert, unter anderem durch Projekte zur Selbsteinschätzung. In Klasse 8 folgen Potenzialanalysen und erste praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Praktika, Betriebsbesichtigungen und eine enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung begleiten die Jugendlichen bis zum Schulabschluss und unterstützen

sie bei der Entwicklung realistischer Zukunftsperspektiven. Das Schulleben an der Sekundarschule Gellershagen ist geprägt von Mitbestimmung und einem respektvollen Miteinander. Lehrkräfte, Eltern und Schülerschaft sollen die Schule gemeinsam gestalten. Werte wie Demokratie, Verantwortung und Achtsamkeit werden ernst genommen und aktiv gelebt, wie Schulleiterin Katharina Tweebloom betont. „Unser Ziel ist eine Lernumgebung, in der sich alle wohlfühlen und individuell entwickeln können!“. Als Ganztagschule bietet die Sekundarschule Gellershagen zudem eine verlässliche Struktur im Alltag, besonders wichtig für berufstätige Eltern. Dazu gehört auch ein frisch zubereitetes Mittagessen von einem Bielefelder Unternehmen, das den Schultag ergänzt.

Die Schüler:innen können von Montag bis Donnerstag für 5€ ein frisch zubereitetes, warmes Mittagessen bekommen. Das besteht immer aus einem Salat, einem Hauptgericht und einem Nachtisch. Täglich kann ein vegetarisches oder Fleischgericht (außer Schwein) gewählt werden, auf Wunsch auch laktose- und glutenfrei.

Wer diese Schule kennenlernen möchte, kann über die Internetseite Kontakt aufnehmen!

www.sekundarschulegellershagen.de

LEITSÄTZE DER SCHULGEMEINSCHAFT AUS DEM JAHR 2022

- Wir sind eine lernende Schule
- Wir legen besonderen Wert auf intensive Beziehungsarbeit
- Wir arbeiten und agieren als Team
- Wir gehen achtsam und verantwortungsvoll mit uns selbst und miteinander um
- Wir legen Wert auf eine angenehme und sichere Lern- und Lehratmosphäre
- Wir ermöglichen individuelle Lernwege
- Wir gestalten den Schultag lebendig und vielfältig
- Wir setzen uns für den Umweltschutz ein

"Was Emil sagt..."

Emil, du kommst nach den Sommerferien in die siebte Klasse. Was war für dich in der vierten Klasse denn bei der Schulwahl am wichtigsten?

Vor allem, dass die SKG hier im Stadtteil ist! Ich habe einen kurzen Weg und viele Freunde sind auch hierhin gewechselt. Beim Probetag konnte ich mir alles anschauen und Lehrerinnen kennenlernen – da war es dann klar.

Das Schulgebäude ist groß – fühlst du dich wohl dort?

Ja, ich gehe gerne hin. Ich bin im linken „Modul“, das sind kleinere Gebäude vor dem Hauptgebäude. Es gibt außer den Klassenzimmern noch besondere Räume, zum Beispiel für Bio und Technik, eine Küche für Hauswirtschaft und in der Aula Musikunterricht mit Instrumenten. Die Turnhalle hat Spielfelder und viele Geräte.

Es gibt bei euch einen Schüler-Kiosk – was passiert da?

Der Kiosk wird von Älteren ab der Neunten für alle betrieben. Ich sehe manchmal, wie sie vor der Schule schon Brötchen vorbereiten. Sie verkaufen auch Snacks, Waffeln und Getränke. Die Preise sind okay. Ich kaufe dort auch manchmal etwas. Die Einnahmen gehen wieder in das Projekt.

Was ist an eurer Schule denn noch besonders?

Wir haben keine Hausaufgaben und bis zur achten Klasse kann man nicht sitzen bleiben, erst am Ende der neunten. Ich glaube wir haben weniger Stress. Außerdem haben wir gerade alle Tablets bekommen. Die bleiben aber in der Schule. Und jedes Jahr gibt es ein Frisbee- und ein Soccer-Turnier.



Klingt ziemlich entspannt – wird denn da auch genug gelernt?

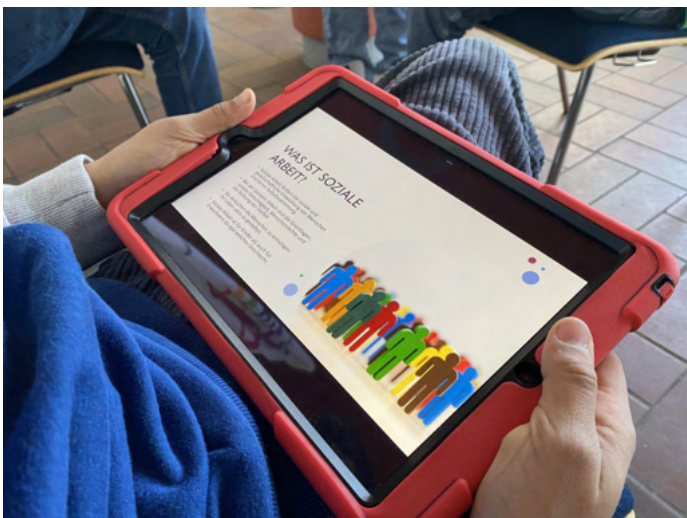
Ja klar. Statt Hausaufgaben gibt es Lernzeiten in der Schule. An drei Tagen haben wir lange Schule, bis 15.40 Uhr. Manchmal übe ich auch noch zuhause, aber eher selten.

Du spielst neben der Schule Fußball im Verein. Was machst du sonst in deiner Freizeit?

Wir verabreden uns öfter nachmittags auf dem Schulhof, der liegt mitten zwischen unseren Schulgebäuden und dem Tennisverein. Da kann man gut kicken oder Basketball spielen. Es gibt auch eine Kletterspinne und eine Sprungmatte. Das ist ein ganz guter Treffpunkt.

Vielleicht sind Jüngere jetzt neugierig auf diese Schule geworden.

Vielen Dank für das Gespräch, Emil!



(Fotos: SKG)



Community Atelier - eine offene Nähwerkstatt im vierten Jahr

Dringend Unterstützung gesucht!



Kreative Möglichkeiten für alle – im Community Atelier (Foto: Privat)

Eine Entdeckung: Im Hinterhof an der Stapenhorststraße 83 wartet ein voll ausgestattetes Nähatelier auf Gäste, die hier eine tolle Möglichkeit nutzen können. Im „Community-Atelier“ gibt es nämlich wirklich alles, was das kreative Herz begehrt: Haushalts-, Industrie- und Overlockmaschinen, eine Bügelanlage, großzügige Zuschneide- und Arbeitstische sowie Werkzeuge und Arbeitsmaterialien stehen bereit. Sogar ein großes Materiallager mit gespendeten Stoffen und Kurzwaren lädt zum Stöbern und Entdecken ein.

Im Community Atelier finden die unterschiedlichsten Zielgruppen ein Zuhause: Hobbyschneider:innen kommen mit Reparaturarbeiten und kreativen Nähprojekten, eine mexikanische Tanzgruppe mit Kostümbedarf und Nachwuchsmodedesigner mit speziellen

Anliegen. Mit rund 100 aktiven Mitgliedern und zahlreichen Besucherinnen und Besuchern hat sich das Community Atelier als offene Nähwerkstatt und Begegnungsstätte im Bielefelder Westen etabliert. Das Projekt geht auf eine Initiative des Bielefelder Vereins „Afrika Wakati“ zurück. Es wurde in den ersten drei Jahren durch eine Förderung des Migrationsministeriums und der Stadt Bielefeld unterstützt. Mit vielfältigen Workshops, interkulturellen Veranstaltungen und vor allem einem offenen Nähangebot hat sich das Atelier unter professioneller Anleitung der Modedesignerin Julia Schürmann nicht nur in der Kreativ-Szene einen Namen gemacht.

Jetzt steht das Atelier vor der Herausforderung, die finanzielle Zukunft zu sichern! Unternehmen und Personen, die das gemeinnützige Projekt unterstützen möchten, können sich direkt an das Atelier wenden. Neben Spenden besteht die Möglichkeit, eine Partnerschaft zu übernehmen. Außerdem können die Räumlichkeiten als Arbeits- und Begegnungsstätte von externen Anbietern oder Privatpersonen für eigene Veranstaltungen angemietet werden. Nicht zuletzt hilft jede Person, die gegen Spende das Angebot des Ateliers in Anspruch nimmt. Dazu zählt auch ein hauseigener Bar mit eigens hergestellten Taschen, Augenkissen oder handgestrickte Socken. Dennoch soll nicht vergessen werden, dass dieses ein gemeinnütziger Ort ist. Selbstverständlich sind auch diejenigen willkommen, die keinen finanziellen Beitrag leisten können.

www.afrika.wakati.org



ROSENHÄGER

SANITÄTSHAUS · ORTHOPÄDIE · REHATECHNIK

Für Sie da.

Prothesen	Miederwaren
Stützapparate / Orthesen	Blutdruckmessgeräte
Stützkorsetts	Lagerungskissen
Kinderorthopädie	Rollatoren
Bandagen	Rollstühle
Kompressionsbekleidung	Pflegebetten
Kopfschutzhelme	Gehhilfen

Stapenhorststraße 42b
33615 Bielefeld
www.sanitaetshaus-rosenhaeger.de

Fon 0521.89 727 - 0
Fax 0521.89 727 - 21




© Matthias Haemisch



Mediation

Wege aus dem Konflikt

Matthias Haemisch | Dipl.-Biologe | INQA Coach |
Mediator | 33615 Bielefeld | Melanchthonstr. 36
0521/52133-34 | www.konfliktloeser.net



„Frau Müller, Sie haben gewonnen...!“

Aktuell werden älteren Menschen angebliche Gewinne – z. B. 50.000 Euro oder ein hochwertiges Auto – am Telefon versprochen, sofern die Gewinnerin oder der Gewinner für angebliche Steuern oder andere Kosten in Vorleistung tritt. Eine Auszahlung des Gewinns erfolgt jedoch nie. Die Bielefelder Polizei hat Tipps für Sie.

Das Telefon klingelt. Ein Rechtsanwalt meldet sich und hat eine ganz tolle Nachricht für Sie. Sie haben gewonnen! Ein Auto, eine sehr teure Reise oder eine hohe Bargeldsumme. Die Freude ist groß, auch wenn Sie sich nicht so recht daran erinnern können, überhaupt an einem Gewinnspiel teilgenommen zu haben. Doch egal, letzte Zweifel werden beiseite gewischt – schließlich ruft ja gerade ein Rechtsanwalt an, um Ihnen die frohe Botschaft zu verkünden. Und wenn ein Rechtsanwalt oder wahlweise auch ein Notar anruft, dann wird das ja seine Richtigkeit haben. Oder?

Gewinn nur gegen Gebühr

Ältere Bürgerinnen und Bürger sind nach wie vor das Ziel von falschen Gewinnversprechen am Telefon. Auch per Brief oder E-Mail findet diese Masche Anwendung. Das gewonnene Fahrzeug steht noch im Hafen von Rotterdam, Einfuhrzölle und Importgebühren werden fällig. Und beim hohen Bargeld-Gewinn müssen noch besondere Bankgebühren gezahlt werden. Lassen Sie Ihrer Phantasie bei den Kosten freien Lauf. Bearbeitungsgebühren, Transportkosten, Notarkosten – die Täter agieren sehr facettenreich.

Sie erkennen: erst wenn alle „Gebühren“ im Voraus gezahlt wurden, kann der Gewinn ausbezahlt werden. Sie sollen also – wie auch immer – erst einmal in Vorleistung treten, bevor Sie Ihren Gewinn bekommen. Selbst Ihre gute Idee, die Gebühren mit dem Gewinn zu verrechnen, wird mit phantasievollen Begründungen abgelehnt.

Drohung mit einer Strafanzeige

Das Problem hinter dieser Geschichte: Unabhängig von Ihrer Zahlung erfolgt niemals eine Gewinnausschüttung – ein Gewinn existiert nicht. Ihre Vorauszahlung ist verloren. Ein weiteres Problem: Sind Sie nach Vorauszahlung bereits Opfer einer solchen Betrugsmasche geworden, müssen sie damit rechnen, immer wieder von Betrügern angerufen und zu weiteren Zahlungen aufgefordert zu werden.

So geben sich die Betrüger anschließend als Polizeibeamte oder Staatsanwälte aus und behaupten, dass Sie sich durch die Erstzahlung strafbar gemacht haben und ein angeblich gegen Sie eingeleitetes Ermittlungsverfahren nur gegen eine weitere Zahlung schnell und unkompliziert abwendbar sei. Die Täter setzen Sie massiv unter Druck, wenn Sie keine weiteren Zahlungen leisten wollen. Selbst wenn Sie kein Geld mehr haben und alle Ersparnisse bereits aufgebraucht sind, lassen die Täter nicht von Ihnen ab und fordern dazu auf, Geld zu leihen oder einen Kredit aufzunehmen.



Die gute Nachricht

Sie können sich schützen:

- Schenken Sie Gewinnversprechen per Telefon, Brief, E-Mail usw. keinen Glauben – vor allem, wenn die Einlösung des Gewinns an Bedingungen geknüpft ist.
- Machen Sie sich bewusst: Wenn Sie nicht an einem Gewinnspiel teilgenommen haben, können Sie auch nichts gewonnen haben!
- Lassen Sie sich von angeblichen Amtspersonen am Telefon nicht unter Druck setzen. Angehörige deutscher Strafverfolgungsbehörden würden Sie niemals am Telefon zu einer Geldüberweisung nötigen.
- Bei echten Gewinnen müssen Sie kein Geld im Voraus überweisen. Zahlen Sie keine Gebühren und rufen Sie keine kostspieligen Rufnummern zurück.
- Geben Sie telefonisch keine persönlichen Informationen weiter: keine Telefonnummern, Adressen, Kontodaten, Bankleitzahlen, Kreditkartennummern oder Informationen zum persönlichen Umfeld.
- Wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt oder Sie bereits Opfer geworden sind, wenden Sie sich an die Polizei unter 110! Erstellen Sie eine Anzeige.

Bleiben Sie aufmerksam,

Dirk Trümper
Kriminalhauptkommissar



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld

(Fotos: Polizei)

Neue ArminiaCard:

Volksbank in Ostwestfalen und Arminia Bielefeld starten gemeinsame Offensive für Fans

Schwarz, Weiß und Blau sind nicht nur Farben – sie sind ein Lebensgefühl. Mit der neuen ArminiaCard bringen die Volksbank in Ostwestfalen und der DSC Arminia Bielefeld die Leidenschaft von der Alm direkt in den Alltag. Die exklusive girocard mit Motiv der SchücoArena macht jeden Bezahlvorgang zu einem sichtbaren Statement: am Bankautomaten, an der Supermarktkasse oder im Arminia-Fanshop.

„Arminia und die Volksbank in Ostwestfalen – das passt einfach. Uns verbinden Teamplay, Fairness und die starke Verwurzelung in der Region. Mit der ArminiaCard wird jeder Einkauf zum Heimspiel“, sagt Thomas Mühlhausen, Vorstandsmitglied der Volksbank. Auch Nico Luft, Direktor Vertrieb beim DSC, betont: „Die Volksbank in Ostwestfalen und Arminia pflegen seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft. Die neue girocard verbindet für unsere Fans Alltag, Emotion und Regionalität: genau das, wofür auch wir stehen. Sie ist ein starkes Zeichen der Identifikation, und es freut uns sehr, diese Verbundenheit weiter auszubauen.“

Die girocard kann in den Geschäftsstellen der Volksbank in Ostwestfalen oder online beantragt werden. Voraussetzung ist, dass man sowohl Kunde als auch Mitglied der Bank mit mindestens einem gezeichneten Anteil ist. Für junge Kundinnen und Kunden unter 18 Jahren ist keine Mitgliedschaft erforderlich. Als besonderes Extra gibt es einen schwarz-weiß-blauen Fanschal als Geschenk dazu.

Weitere Informationen und Bestellung:
volksbankinostwestfalen.de/arminiacard

Mitgliedschaft mit Mehrwert

Mitglied bei der Volksbank in Ostwestfalen zu sein, heißt: Mehr bekommen als ein Konto. Die ArminiaCard ist nur einer von vielen Vorteilen.

Der MitgliederBonus belohnt eine aktive Geschäftsbeziehung mit einer zusätzlichen Bonusdividende, die über die Basisdividende hinausgeht. Je stärker das Engagement, desto höher fällt der Bonus aus. Auch die R+V Mitgliederversicherungen bieten exklusive Leistungen, attraktive Beiträge und bis zu zehn Prozent Cashback auf gezahlte Beiträge.

Reiselustige profitieren vom VR-Reisevorteil: Bei Buchungen über den Partner „Urlaubsplus“ werden bis zu sieben Prozent des Reisepreises zurückerstattet.

Das Cashback-System MeinPlus ermöglicht darüber hinaus Rückvergütungen bei Einkäufen – regional wie online – und stärkt zugleich die lokale Wirtschaft.



v.l. Fabian Klos, Thomas Mühlhausen (Vorstandsmitglied der Volksbank in Ostwestfalen) und Nico Luft (Direktor Vertrieb des DSC Arminia Bielefeld)
(Foto: Christian Schwier)

Die MitgliederAkademie eröffnet Zugang zu besonderen Veranstaltungen, Workshops und kulturellen Impulsen. Im Frühjahr 2026 stehen unter anderem eine exklusive Führung durch die SchücoArena, eine Wanderung durch den Teutoburger Wald mit zwei Bielefelder Autorinnen sowie eine Führung durch den Bergwerkstollen Dachs 1 in Porta Westfalica auf dem Programm.

Nicht zuletzt lebt die Bank vom genossenschaftlichen Prinzip: ein Mitglied, eine Stimme. Wer Teil der Volksbank in Ostwestfalen ist, bestimmt aktiv mit – von der Vertreterwahl bis hin zur Verwendung der Gewinne. Diese Mitgliedschaft bedeutet echte Teilhabe. Sie verknüpft wirtschaftlichen Erfolg mit regionalem Herzblut und macht Gemeinschaft direkt erlebbar. Genau wie Arminia.

Weitere Informationen:
volksbankinostwestfalen.de/mitglieder



anju feiert, feier mit!

30.6. – 3.7.
Glückswoche

bei jedem Kauf ein Glückslos ziehen
(Gutscheine, Prozente,
Überraschungen, keine Nieten)



23.7.
**Get together &
after work shopping**
16–20 Uhr
Getränke und Popcorn

Danke für
10 Jahre Warnweste Bunter Hund,
5 Jahre gemeinsam Antonia und Julia,
2 Jahre anju concept store.

anju concept store anju-conceptstore.de
Meinderstraße 8 @anju.conceptstore
33615 Bielefeld

VERANSTALTUNGEN IN UNSEREM STADTTEIL*

- **Mittwoch 17. Juni bis Mittwoch 24. Juni**
„Der Westen liest“ – Literaturwoche
bunt & vielfältig an ungewöhnlichen Orten
Orte und Zeiten siehe Programm
- **Samstag 13. Juni von 15.00 bis 21.00 Uhr**
Hoffest
Weinparadies Hess
Siechenmarschstraße 24 (Zugang über die Arndtstraße)
- **Freitag 19. Juni von 15.00 bis 16.30 Uhr**
„Einfach unvergesslich!“
Mitsingkonzert mit Helmuth Schibilsky
Veranstalter Arbeitskreis Demenz
Johanniskirche
- **Freitag, 26. Juni 2026 um 20.00 Uhr**
Wolfgang Amadeus Mozart
Vesperae solennes de Confessore KV 339
Große Messe in c-Moll KV 427
Rudolf-Oetker-Halle Lampingstraße
- **Freitag 10. Juli ganztägig**
20 Jahre Kiosk am Sigg
Live-Musik
Kiosk am Sigg

- **Samstag 11. Juli 2026 ab 10.25 Uhr**
Gemeinschaftsfrühstück für alle
Mit Piano-Musik von Matthias Kämper
Veranstaltet von Rund um den Sigg e.V. & Lydia-Gemeinde
Rund um die Johanniskirche
- **Samstag 11. Juli 2026 um 19.30 Uhr**
Open-Air-Lesung im Bauerhausmuseum
Jochen Mariss – Tage am Fluss
Dornberger Str. 82

BI

„Was machen wir aus unserem Leben?“

Ingeborg Bachmann und Heinrich Böll. Briefe.

gelesen von Insa Stuckenbröcker und
Christian Knäpper zum 100. Geburtstag
von Ingeborg Bachmann

www.stadtbibliothek-bielefeld.de

„Was machen wir aus unserem Leben?“
gelesen von Insa Stuckenbröcker und Christian Knäpper



Heinrich Böll, 1917 bis 1985, einer der bedeutendsten Autoren der deutschen Nachkriegszeit. Er erhielt 1972 den Nobelpreis für Literatur. **Ingeborg Bachmann** gilt als eine der wichtigsten deutschsprachigen Lyrikerinnen und Prosaschriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. In das Jahr 2026 fällt ihr 100. Geburtstag.

Ihr Briefwechsel aus 20 Jahren handelt von Politik und Literatur, Religion und Reisen und immer wieder auch von Privatem und den materiellen Voraussetzungen des Schreibens: Geld und eine angemessene Behausung.

Insa Stuckenbröcker und **Christian Knäpper**, bewährtes Schauspielteam über Bielefeld hinaus, präsentieren eine Auswahl der Briefe in einer szenischen Lesung und beleuchten so die Beziehung zwischen Bachmann und Böll auf eindringliche Weise.

Maria Birger und **Markus Schäfer**, Heinrich Böll – Leben und Werk, Heinrich Böll-Stiftung Berlin/Köln, werden den Briefwechsel im Kontext der alten Bundesrepublik und der Beziehung zwischen Böll und Bachmann kundig einordnen. (Auswahl der Briefe: Andrea Zaiser, Burgtheater Wien.)

Angelika Teller (Stadtbibliothek) und **Anke Schmidt** (Grüner Salon Bielefeld) moderieren einen spannungsvollen literarischen Abend.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Grünen Salons und der Stadtbibliothek Bielefeld.

Zentralbibliothek am Neumarkt | 10. Juli 2026 um 19.30 Uhr
Eintritt: 15 €; 7 € ermäßigt

www.gruener-salon-bielefeld.de
www.stadtbibliothek-bielefeld.de



»Was machen
wir aus
unserem
Leben?«

KIEPENHEUER & WITSCH
PIPER
SUNKAMP

BI STADTBIBLIOTHEK
BIELEFELD



**HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG**

*alle Termine ohne Gewähr

Die Mitglieder des



FRANKLINHOLLANDERPHOTOGRAPHY

Brinkmann.
Ihr kompetentes Team!

BAUERNHAUSMUSEUM
Bielefeld

antoniaberndt.de

Antje Walkenhorst
Yoga, Körper-
und Schmerztherapie

Schloßhof
KGV Schloßhof e.V.

NIR SIND OSTWESTFALEN
STUR • HARTNÄCKIG • KÄMPFERISCH

BILLERBECK
seit 1850 in Bielefeld
BESTATTUNGEN

Versandantiquariat
am Osning

Buch tipp
Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

GFS
Gesellschaft für
Sozialarbeit Bielefeld e.V.

Praxis für
Allgemeinmedizin
Dr. Katrin Kopatschek

BSV Bielefelder Sportverein
von 1897 e.V.

crayen+bergedieck

architekten | BDA
stadtplaner

**FAHRSCHULE
RÜCKENWIND**

design.scout
MÖBEL DES 20. JAHRHUNDERTS

**EDEKA
NIEHOFF**

DESIGNBÜRO FREISE
Grafik - Internet - Illustration

**RESTAURANT
Der Koch**
BISTRO & EISLADEN

WILLEKE
BELEUCHTUNGSKÖRPER
Handwerklich gefertigt seit 1932

**GROOVE
SCHMIEDE**

Helga
MODE - TASCHEN - ACCESSOIRES & MEHR

**Apotheke
an der Voltmannstraße**

FIB



KANZLEI FÜR STEUERN UND RECHT
Oestreich, Hanrath, Temke, PartGmbH
Steuerberater Rechtsanwälte

FLEISCHEREI WELLMANN

SEIT 1884

FLEISCHEREI UND MITTAGSTISCH
Inhaber Sandro Jannuzzo

hey — dress
the secondhand bridal store

KÜSS DIE HAND
KOSMETIKSTUDIO

Bauunternehmen
Ralf Rinderhagen

ECKZahn
ZAHNARZT

Kantina 65



KZWO
grafik + web

FRANZ KRIESTEN
Malerkunststätten

Hauspflegeverein
seit 1959

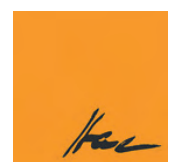
Lotto - Tabak - Zeitschriften
HEYWINKEL

Kräume
CONDITOREI
CAFÉ

Fachverband Glücksspielsucht e.V.
Schloßhofstraße 30
33615 Bielefeld
www.gluecksspielsucht.de
FIAGS

CAFE Rempetiko
Deine Taverne im Westen
Mediterran.Frisch.Gemütlich.
www.rempetiko.de 0521-13 87 70

anj
concept store
find favourites and good gifts



JETZT MITGLIED IM
RUND UM DEN SIGGI
VEREIN WERDEN!

MITGLIED WERDEN

Sind Sie Freiberufler*in im Viertel, betreiben Sie ein Geschäft, ein Handwerksunternehmen, ein Lokal oder einen Marktstand? Dann sind Sie ein gern gesehenes Mitglied im Verein – genau wie alle sozialen Einrichtungen des Stadtteils! Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten und Stammtischtermine. Unter www.rundumdensiggi.de finden sich auch die Satzung und ein Beitrittsformular sowie Kontaktmöglichkeiten.

ATELIER
HANNAH JUNKER

GUTTEMLER
... SELBSTHILFE UND MEHR

ad movendum
FÖRDERUNG DES GESUNDHEITSSPORTS
IM BIELEFELDER WESTEN

Begemanns
Blumengarten

Wilfried Scholz
Der Schlafberater

LOGOPÄDISCHE PRAXISGEMEINSCHAFT
PETRA FRÜHLING · ANDREA JUNKER · ANDREA MUCHE

Mona
STUCKENBROKER
EVENTS & DESIGN

NORBERT GERWE
service an haus und garten

Sabine Tjornelund
Text | Redaktion | Biografien

BERND STOPFEL
IMMOBILIEN

Wolf Meyer zu Bargholz
Restaurator für Technische Kulturgüter

KANZLEI SENOL

SIEKER
ARCHITEKTEN

Stuckenbröker
Gebäudereinigung GmbH

Zum
Eckstoß

AD
BESTATTUNGEN DIEKMANN

Ute Heiler
Bestattungen

SEbrecht
Psychologische Beratung

EVANGELISCHE
Lydia
Gemeinde
BIELEFELD
Alle Tage. Weiter Raum.

WIKI
KRANZ
GOLDSCHMIEDE

solarbi
Energie mit Zukunft

Allianz

Şerif Dağ
Hauptvertretung

BÄCKEREI
Konditorei
Pörschke
1889

HRO
ELEKTROTECHNIK

THERAPIE
SPORT GRECO
PRIVATPRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
TRAININGSZENTRUM

WSR II
Kuchem & Partner
WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER
RECHTSANWALT

KURZ UM
MEISTERBETRIEBE
sozial + kompetent

WEINPARADIESHESSE

Christoph Wruck
Rechtsanwalt

THRILLING
DRILLING

Peters + Winter
Landschaftsarchitekten bdla

FLÖTTMANN
IMMOBILIEN
Vermitteln + Projektieren

PHYSIOTHERAPIE
ISABEL DELIUS

ZONTA
CLUB OF
BIELEFELD
MEMBER OF ZONTA INTERNATIONAL
EMPOWERING WOMEN
THROUGH SERVICE & ADVOCACY

Künstlerei
Kunst im Café.

Homöopathie +
Naturheilkunde
LORBEER
APOTHEKE

Rainer Wicht
Praxis für Physiotherapie

BIER
BIELEFELD

ROSENHÄGER
SANITÄTSHAUS · ORTHOPÄDIE · REHATECHNIK

DUGB

schmidt & pähler
GRAFISCHE WERKSTATT

CIRCLEONE
Deine Fitness Boutique



Zeig, wofür du stehst.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Hier geht es zur
ArminiaCard:



Starke Verbindung: Die ArminiaCard*

Ob Mitglied bei der Volksbank in Ostwestfalen oder treuer Fan unserer Arminia: Dahinter steht eine starke Gemeinschaft, die zusammensteht. Sichere dir jetzt die ArminiaCard* und den Fanschal!

*girocard im Arminia Bielefeld Design für Mitglieder der Volksbank in Ostwestfalen und für alle Kundinnen und Kunden die bei uns Mitglied werden wollen.

**Volksbank
in Ostwestfalen**

